

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 311.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 201.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr 7 M., halbjährlich 13 M., jährlich 25 M. — Post- und Verlagsadresse: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 12. (Halle a. S.)

Erste Ausgabe

Abgabegebühren i. d. Reichspostanstalt über dem Namen i. Halle a. S. den Postämtern zu Halle a. S. zu bestellen. Anzeigen- und Verlagsadresse: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 12. (Halle a. S.)

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 12. (Halle a. S.)

Sonntag, 5. Juli 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14. Telefon-Amt VI Nr. 11499. Druck und Verlag von Otto Zedler in Halle a. S.

### Zur politischen Lage in Oberschlesien.

Die gegenwärtige politische Lage in Oberschlesien gibt zu recht ernten Betrachtungen Anlaß. Die großpolnische Bewegung ist dort in einem stetigen Fortschreiten begriffen. Während im Jahre 1898 nur 40 großpolnische Stimmen im Regierungsbezirk Oppeln bei den Reichstagswahlen abgegeben wurden, stiegen diese im Jahre 1903 auf etwa 50 000 und im Jahre 1907 sogar auf 115 000. Auch die letzten Landtagswahlen haben wiederum einen erneuten Beweis für die Zunahme der großpolnischen Bewegung erbracht. Sogar Wahlkreise wie der Städtewahlkreis Katowitz, Beuthen, Königshütte, auf welche die deutschen Parteien mit Sicherheit rechnen konnten, hat das Zentrum lediglich mit Unterstützung der starken Polenpartei gewonnen. Falls diese Verhältnisse sich noch weiter in dieser Richtung entwickeln sollten, so dürfte bei den nächsten Wahlen Oberschlesien bei der in den deutschen Reichen herrschenden Uneinigkeit seitens der Polen auch ohne Unterstützung des Zentrums gewonnen werden.

Wenn politischeris unter solchen Umständen von einer polnischen Wiedergeburt Schlesien gesprochen wird, so kann man diesen Worten eine gewisse Berechtigung leider nicht absprechen. Derselbe oberflächliche Bevölkerung, welche vor etwa 10 Jahren noch auf preußisch gefasst war und keinerlei großpolnische Sympathien hegte, ist jetzt ganz in dieses Lager übergetreten. Diese Wandlung ist vornehmlich auf die heftige Agitation zurückzuführen, welche von Polen und insbesondere von Krakau aus in Oberschlesien getrieben wird. Polnische Metzger, Rechtsanwältler, Apotheker, Ledner u. h. haben sich im Laufe des letzten Jahrzehnts allerorts im Regierungsbezirk Oppeln angeeignet. Diese Leute, welche meist aus Polen stammen, sind die Führer in dem ausgebrochenen Nationalitätenstreit. Unter ihrer Leitung sind überall polnische Vereine ins Leben gerufen worden, welche alle, zuweilen unter den unglücklichsten Namen, großpolnische Ziele verfolgen. Der Hauptzweck dieser Vereine besteht darin, die industrielle Arbeiter-schaft Oberschlesiens in ihren Reihen zu organisieren und hierdurch den Polentum eine feste Stütze zu schaffen. Die polnische Presse in Oberschlesien, welche sich im Laufe der letzten Jahre ganz bedeutend vermehrt hat, ist die Hauptträgerin dieser Agitation. Ihre Taktik besteht darin, alles, was deutsch ist, in den Augen der Bevölkerung herunterzusetzen und diese gegen die Regierung, sowie gegen ihre Protectors stetig aufzubringen. Diese Arbeit hat bereits ihre bösen Früchte gezeitigt. Jurecht fehlt der polnischen Bevölkerung Oberschlesiens noch ein Mittelstand. Gelingt es aber den Polen, auch aus diesen Kreisen das Deutschum zu verdrängen, dann kann die Schlacht von den Deutschen endgültig als verloren betrachtet werden. Gegenüber einer solchen Gefahr scheint es erforderlich zu sein, daß auch das Deutschum in Oberschlesien sich fester als bisher zusammenschließt. Die Parteireitigkeiten, welche bis jetzt unter den dortigen Deutschen leider geherrscht haben, müssen zünftig unter allen Umständen fortfallen. In diesem Kampfbilde darf für die Deutschen nur die Parole gelten: „Die Deutsche und die Polen.“

Nur auf diesem Wege wird es möglich sein, der polnischen Propaganda in Oberschlesien Herr zu werden. Die bedeutende Kulturarbeit, welche das Deutschum in Oberschlesien geleistet hat, gibt diesem nicht nur das Recht, sondern die Pflicht, mit aller Energie der bestehenden polnischen Gefahr entgegenzutreten.

### Insufizien im Auslande.

Auch in der verflossenen Woche war es England beschieden, durch politische Gerichte Europa zu beunruhigen. Diesmal handelte es sich um die Kunde, daß die großen englischen Flottenmanöver in der Nordsee dazu benutzt werden sollten, unter der Maske eines Manöverauszugs die Marinemannschaften praktische Landungsversuche an der jütischen Westküste Dänemarks zu erproben. Den Dänen, die sonst aus ihrer Bevorzugung des englischen Freundes gegenüber dem deutschen Nachbarn kaum einen Sehl machen, ging diese aufbringliche Freund-schaftsbewegung doch etwas zu weit. Trotzdem jetzt von englischer Seite betritten wird, daß die Waffenbeurlaubungen überhaupt geplant gewesen seien, und daß die Flotte auf eigenem Territorium, und zwar an der schottischen Küste, Landungsmanöver größten Stils ausführen würde, ist der Stachel des Mißtrauens gegen England doch in den dänischen Herzen zurückgeblieben, und wenn auch nicht die Antipathie gegen uns gemindert wurde, so wurden doch die Sympathien für die Engländer geschwächt.

Insoweit ist die englische Diplomatie eifrig an der Arbeit gewesen, unter dem noch frischen Eindruck der Revolver Zusammenkunft gemeinsam mit Rußland die makedonischen Angelegenheiten zu gegen-sätzlicher Aus und Frommen zu fördern.

Wie wir aus bester Quelle erfahren, sind die englisch-russischen Verhandlungen seit beendet und ihr Ergebnis wird in der Form zweier Noten, einer englischen und einer russischen, demnächst veröffentlicht werden. Während

die englische Note die fliegenden Kolonien, die zur Basi-lisierung des Landes bestimmt sind, behandeln wird, wird sich die russische Note mit der Finanz- und Justizreform beschäftigen, und zwar soll die Aufsicht über die Justiz dem Finanzkomitee übertragen werden. Doch sind Einzelheiten über die Justizreform selbst bisher noch nicht bekannt. Das Dementi des russischen Bureaus aus London, daß über die makedonische Frage nicht zwei Projekte, ein englisches und ein russisches, zu erwarten seien, ist insofern richtig. Denn es handelt sich um ein Projekt, in dessen Bearbeitung England und Rußland sich geeit haben. Für Deutsch-land ist, solange die Noten nicht vorliegen, eine Stellungnahme noch nicht gegeben. Doch dürfte es ausgeschlossen sein, daß es irgend welche Abmachungen aufweisen könnte, die die Souveränität des Sultans zu schmälern geeignet sind. Und auf diesen Standpunkt wird sich voraussichtlich auch Oesterreich-Ungarn stellen.

In den persischen Wirren ist anscheinend ein gewisser Antagonismus zwischen England und Rußland zu Tage getreten, indem das erstere Parlamentarier aus Rußland in seiner Gefolgschaft gewährt hat und somit Rußland erst recht in das Licht der Begünstigung der Reaktion gesetzt worden ist. Doch ist diese Sandlung des englischen Gesandten in Teheran nicht auf irgend eine beabsichtigte Unfreundlichkeit gegen die unter russischem Einfluß stehende Politik des Schahs zurückzuführen, sondern dürfte lediglich aus einer vorläufigen Mißverständnisse auf das eigene Parla-ment in London zu erklären sein. In dem inneren Ein-verständnis Englands und Rußlands in der persischen Politik hat sich nichts geändert. Für unseren Gesandten Graf Quadt lag bisher noch kein Anlaß vor, in irgend einer Weise zu den persischen Wirren Stellung zu nehmen, da wir politische Interessen in Persien nicht zu vertreten haben.

In größerem Maße als seit langem sind wieder einmal Süd- und Mittelamerika in den Vordergrund der hohen Politik getreten. Und zwar handelt es sich diesmal um die beiden amerikanischen Staaten, die in bezug auf ihre innere und äußere Politik gewissermaßen Gegenstücke sind. In dem unter der bewährten Regierung des Präsidenten Diaz stehenden Mexiko sind an der Nordwestgrenze innere Unruhen entstanden, die aber nach amtlichen mexikanischen Nachrichten einen politischen Charakter nicht haben, sondern lediglich Untaten größerer Räuberbanden sein sollen. Da aber derartige Unruhen, besonders in mittelamerikanischen Republiken, leicht politischen Charakter annehmen, ist den amtlichen Meldungsmitteilungen aus Mexiko gegen-über doch ein gewisses Mißtrauen angebracht, um so mehr, als die Vereinigten Staaten, um einem Stillübergehen der Bewegung auf ihre Gebiet vorzubeugen, bereits Truppen an der Grenze angeammelt haben.

Während das im allgemeinen ruhige Mexiko diese inneren Schwärzezeiten jetzt zu überwinden hat, ist das durch seinen verstorbenen Diktator Castro schon oft an den Rand des Krieges gebrachte Venezuela wieder einmal in einen Konflikt mit europäischen Mächten und den Vereinigten Staaten geraten. Diesmal sind es vor allem die Holländer, denen gegenüber Castro wieder ein freches Benehmen zur Schau trägt. Da auch Frankreich und Nordamerika brüskiert sind, wird es wohl zu einer gemeinsamen Strafexpedition kommen, der in der holländischen Presse schon energisch das Wort geredet wird. Sie macht darauf aufmerksam, daß der letzte holländische Straf-zug gegen Venezuela erfolglos war, da Holland nur zwei Kriegsschiffe sandte und fordert, daß diesmal mindestens vier Schiffe an der venezolanischen Küste demonstrieren sollen. Es erweist den Anschein, als ob diesmal die Vereinigten Staaten besonders die im Lande selbst herrschende Verstimmung gegen Castro ausnutzen und sich zum Befreier des Landes von diesem Tyrannen aufspielen und andererseits gegen ihre europäischen Mitkämpfer die Monroe-Doktrin geltend machen wollen.

Größere Sorgen aber als Castro und Venezuela machen dem Sternbanner die brasilianischen Kriegs-gerätsbestellungen in Europa, da man in Washington vermutet oder sogar den Beweis in Händen haben will, daß Brasillien nur der vorzeitigen Bestellung und Japan der Bezugs- und Bezahler von 27 in England bestellten Kriegsschiffen und 125 bei Krupp in Auftrag ge-genen Batterien ist. Obwohl an dieser Alarmnachricht wahr ist, läßt sich natürlich nicht kontrollieren, auf jeden Fall jetzt ist aber, daß die Beziehungen zwischen Japs und Brasillien nach wie vor äußerst gespannt sind.

### Ein Zollkrieg mit der Schweiz?

Der Versuch, die zwischen Deutschland und der Schweiz schwebende Streitfrage wegen der Einfuhr deutschen Weines nach der Schweiz durch friedlicheren Spruch zu lösen, scheint gescheitert zu sein. Wie nämlich aus Bern gemeldet wird, ist Deutschland auf die von der Schweiz formulierten Bedingungen wegen der Einfuhr eines Schiedsgerichts nicht eingegangen. Offenbar waren die Bedingungen derauf, daß bei Deutschland nicht angenommen werden konnten. Es wird sich dabei hauptsächlich um die Formu-

lierung der dem Schiedsgericht zur Entscheidung vorzu-legenden Fragen gehandelt haben. Weiter wird aus Bern gemeldet, daß der schweizerische Bundesrat den Direktor des eidgenössischen Alkoholmonopols, Williet, mit der Leitung der nötigen Untersuchungen und Vorarbeiten zur Einführung des Bundesmonopols für Getreide- und Weizen-behandlung beauftragt habe. Man scheint also allen Ernstes die Verstaatlichung der Getreide- und Weizenfuhr vorzu-bereiten. Wegen den Wortlaut des zwischen der Schweiz und Deutschland bestehenden Handelsvertrages dürfte die Durchführung dieses Planes zwar nicht verstoßen, denn der Vertrag enthält bloß die Bindung des schweizerischen Weizen-zolles, und dieser Zoll soll ja nicht geändert werden. Die Verstaatlichung der Weizenfuhr würde aber natürlich dazu führen, daß deutsches Weizen in Zukunft von der Einfuhr nach der Schweiz ausgeschlossen wäre, und das könnte sich Deutschland unmöglich gefallen lassen. Der Handelsver-trag ist unter der Voraussetzung der Fortdauer des freien Weizenverkehrs auf dem schweizerischen Markte für Getreide und Weizen abgeschlossen worden. Dieser freie Weizenverkehr würde mit der Einführung des Bundesmonopols beeinträchtigt sein. Gerade, um ihn zu beseitigen, soll ja das Monopol eingeführt werden. In der Monopolisierung der Getreide- und Weizenfuhr wäre also eine Umkehrung des Handelsvertrages zum Nachteil Deutschlands zu erblicken.

Wohin würde es führen, wenn Deutschland eine solche gegen seinen Ausfuhrhandel gerichtete Maßregel ruhig hinnähme? Es würde heute dieser, morgen jener Staat, dem die deutsche Konkurrenz in irgend einem Artikel un-bequem ist, das Beispiel der Schweiz befolgen können. Die Handelsverträge hätten dann überhaupt keinen Wert mehr, und den weitestgehenden Giftmännern wäre Tür und Tor geöffnet. In offiziellen Artikeln ist deutscherseits bereits auf die wichtigeren Gegenstände der schweizerischen Einfuhr nach Deutschland hingewiesen worden, bei denen deutsche Gegenmaßnahmen eingeleitet hätten. Wenn auch unsere Ausfuhr nach der Schweiz im ganzen erheblich größer ist als unsere Einfuhr aus der Schweiz, so würde ein von beiden Seiten geführter wirtschaftlicher Kampf doch ausrei-los für die Schweiz viel nachteiliger sein als für uns. Denn was die Schweiz jährlich an Waren nach Deutschland liefert, macht über 25 Prozent der schweizerischen Gesamt-ausfuhr aus, dagegen nur knapp 5 Prozent nach der Schweiz. Dazu kommt, daß ein großer Teil der deutschen Ausfuhr nach der Schweiz aus Rohmaterialien, besonders Brennstoffen, und aus Halbfabrikaten besteht, die die Schweiz nicht leicht aus einem anderen Lande beziehen kann. Unsere Einfuhr aus der Schweiz dagegen besteht überwiegend in Fabrikaten (Zahnrädern, Seide, Stiefel-reißen, Rufe, Antifanfarnen, Maschinen u. h.) auf die deren Ein-fuhr wir entweder ganz verzichten oder die wir leicht anders-wärts kaufen können.

### Englische und deutsche Probefahrten.

Ein Marine-Mitarbeiter schreibt uns: Der durch den „Standard“ vermittelte neue Schnelligkeitsrekord, den der englische Panzerkreuzer „Inflexible“ (ca. 17 000 T., zur „Invincible“-Klasse gehörig) errungen hat, läßt an-scheinend die Leistungen unserer zuletzt vom Stapel ge-lausenen Kreuzer dagegen arg verblasen. Der Panzer-kreuzer „Scharnhorst“ läuft nämlich nur ca. 23–24 See-meilen in der Stunde. Geht man der Sache aber auf den Grund und hält sich vor Augen, daß ein wesentlicher Unterschied zwischen den Bedingungen der Probefahrten in England und Deutschland besteht, so wird uns klar, daß dem nicht so ist. Einen lehr-reichen Beleg für die Verschiedenheit der Probefahrtsanfor-derungen gab kürzlich die Übernahme unseres in England gebauten Torpedobootes D 10, dessen Schnelligkeitsleistung in England viel höher ausfiel als bei uns. Die Engländer veranlassen die Probefahrten, von denen das englische Maß berichtet, nicht mit voller Ausnutzung, möge auch gefüllte Munitionsräume gehören, während nach unseren Bestimmungen die volle Be-lastung und Ausnutzung der Schiffe bei solchen Fahrten Vorbedingung ist. Das schwächer beladene Schiff, das weniger tief unter Wasser taucht, erzielt natürlich eine höhere Geschwindigkeit. Man kann also, wenn die Nach-richt des „Standard“ sich bestätigt, annehmen, daß die „Inflexible“ bei einer Probefahrt in Deutschland nicht die Schnelligkeit von 27 Seemeilen erreicht, sondern ein paar Meilen weniger gelaufen hätte, so daß sie also annähernd dieselbe Geschwindigkeit wie unser Panzerkreuzer „Scharn-horst“ aufweisen würde. (Voraussichtlich tritt übrigens auch bei unseren auf Stapel liegenden Panzerkreuzern bald eine weitere Steigerung der Schnelligkeit ein.) Die Vorschriften für die Probefahrten sind übrigens bei den meisten Staaten verschieden. Ob speziell die deutschen oder die englischen Bestimmungen zureichensprechender sind, möge man selbst entscheiden. Erstere wollen mit möglicher Ge-nehmigkeit die Schnelligkeit feststellen, die im Ernstfälle zu gewärtigen ist, während letztere dies nicht verlangen und durch hohe Rekordfiguren mehr der Klatsche entgegen-kommen.



setzung wichtiger Fragen aus dem Gebiete der beruflichen Krankenpflege beizufügen; auch werden eine Anzahl wichtiger Vorträge gehalten. Die Verhandlungen sind öffentlich und können an denselben alle Ärzte und ärztliche Hilfsberufe teilnehmen, welche ihren Besuch bis spätestens 30. Juni bei dem Bundessekretariat Herrn C. Todt, Berlin W., Rahmentische 50, anmelden, durch welchen Zeichnerkarten erhältlich sind.

### Beer und Marine.

— Königlich preussische Marine. Veränderungen. In Offiziers-Liste. An Bord S. M. S. „Admiral“ „Hohenzollern“, den 27. Juni 1908. \* Schönlank, Lt. im Drag.-Regt. 7, in das Drag.-Regt. 13 versetzt.

Kiel, an Bord S. M. S. „Admiral“, den 2. Juli 1908. \* v. Müller, Gen.-Major und Kommandeur der 11. Kav.-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, unter Vereidung des Charakters als Gen.-Lt. mit Pension zur Disp. gestellt. \* Graf v. Witt u. Klein-Klauß, Oberst und Kommandeur des Inf.-Regts. 2, mit der Führung der 11. Kav.-Brig. beauftragt. \* Brauner, Oberst, beim Stabe des Inf.-Regts. 14, zum Kommandeur des Inf.-Regts. 2 ernannt. \* Frey, v. Kappel, Major und Adjutant des Generalkommandos des 1. Armeekorps, zum Stabe des Inf.-Regts. 14 versetzt. \* Wieden u. Schmeling, Mittelmeister und Oberst, Chef im Inf.-Regt. 11, zum überzähligen Major befördert und zum Adjutanten des Generalkommandos des 1. Armeekorps ernannt. \* v. Richter, Gen.-Major und Kommandeur der 25. Feldart.-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, unter Vereidung des Charakters als Gen.-Lt. mit Pension zur Disp. gestellt. \* Knebel, Oberst und Kommandeur des Feldart.-Regts. 64, mit der Führung der 25. Feldart.-Brig. 5, unter Vereidung zum Feldart.-Regt. 54, mit der Führung dieses Regts., beauftragt. \* Benck, Major beim Stabe des Feldart.-Regts. 5, zum Stabs-Kommandeur ernannt. \* Baron v. Weirsdorf-Hülshagen, Hauptm. und persönlicher Adjutant des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Vereidung der Ehrenmitgliedschaft zum Prinzen des 1. Garde-Regts. zu Fuß, mit Pension zur Disp. gestellt. \* Frey, v. der Goltz, Hauptm. im 1. Garde-Regt. zu Fuß und kommandiert zur Dienstleistung bei dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, mit Beibehaltung seiner bisherigen Uniform zum persönlichen Adjutanten des Prinzen ernannt.

### Personalanachrichten.

— Verziehen wurde dem Rechnungsrat August Schiele bei der Intendantur des IV. Armeekorps der königlichen Kronenartillerie sowie dem Privatsekretär und Ostkapitän Ernst F. u. f. zu Nimrod im Kreise Heiligenstadt des Allgemeinen Grenzregiments. — Der Staatsanwalt Reichele in Gumburg ist zum Landrichter in Magdeburg ernannt.

### Kurorte und Reisen.

§ Aus Bad Dönnhausen wird geschrieben: Bad Dönnhausen, die Perle des Westfalenlandes, hat hochschönen, taufende von Fremden weilen in seinen Mauern. Herz und Geist kann und muß hier wirklich gelassen in dieser Weltentlastung, wo das eine Haus mit dem andern wetteifert, um Salzone und Vorgärten mit den prächtigsten Kindern der Flora zu schmücken. Der über 400 Morgen große Park mit allen schattigen Bäumen und herrlichen Anlagen, umgeben von bewaldeten Höhen, läßt den Tageslärm in seinem Inneren vollständig verklingen. In dieser Hinsicht ist kein Mangel. Es wird vorhanden: das mit einem Kapitale von über 1/2 Millionen Mark erbaute neue Kurhaus mit prächtigen Restaurationsräumen, Spielplatz, großem Konzertplatz, reich ausgestatteten Kesseln, Musik-, Spiel- und Konversationskabinen; nicht großen anstehenden verdeckten Gassen, 54 Mann starke Badeabteilung, täglich dreimal Konzerte, wöchentlich Feuerwerk, Landmaschinen, Militärmusik und Scherenschnitt, Kneipp-, Rummel-, Tennis-, Kegel-, Schach- und Billardplätze, eigenes Kurkaffeehaus mit ausgezeichnetem Personal. Die Umgegend des Bades gestattet die schönsten Ausflüge nach dem malen Westfalen, dem Teutoburger Walde, der Porta Westfalica mit dem Kaiserdenkmal. — Die Zahl der Fremden in dieser Saison beträgt bereits 15 000 mit einer verzeichneten Wäderszahl von 85 000.

— Schenkungen. Aus- und Fremdenliste der Stadt Schleifungen Nr. 1 zählte bis zum 2. Juli 89 Kurgäste. (—) Aus-Berlin Bad Siflingen. Zahl der Kurfremden (ohne Postboten) am 2. Juli a. 18 176 Personen.

### Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 3. Juli 1908. Aufgebote: Dr. Kaufmann Alfred Michael und Berta Röhr, Unterberg 8.

Hochzeiten: Der Württembergische Herrmann Schöphy, Sangerhausen und Karoline Wenzel, Solingen 40.

Begehren: Dem Helmer Otto Meyer, Viehweaner 106, T. Hildebrand, Dem Eduard Otto Müller Markt 24, E. Pauli, Dem Wilhelm Karl Knottius, Württembergstr. 100, E. Müller, Dem Max Adolf Otto Müller, Brünzinger 26, T. Müller, Dem Oskar Theodor Otto Jacob, Kissen 7, T. Margarete, Dem Eisenbahn-Bureauassistenten Walter Dargener, Bernhardtstr. 17b, E. Dierker.

Verloben: Des Arbeiters Robert Seebach, E. Paul, 6 Mon., Weingärten 21. Des Bauunternehmers Hermann Kießel, E. Gottschalk, 5 Mon., Krausen 2. Des Schreinermeisters Karl Müller, Weistraße 10, E. Müller, 39 J. Müller, Der Arbeiter Karl Zilling, 39 J., Goethestr. 21. Der Kaufmann Ernst Großmann, 51 J., Gernerstraße 10. Des Goldschmieds Hermann Seiffert, E. Paul, 1 J., Langestr. 22. Des Kaufmanns Hugo Witting, E. Erich, 5 Mon., Kleine Mühlstr. 22. Des Arbeiters Hermann Große, Weistraße 10, E. Erich, 21 J., Schmidtstr. 20. Des Arbeiters Julius Kramm, E. Erich, 21 J., Schmidtstr. 97. Der Arbeiter Gottlob Jahn, 54 J., Wölbenerstr. 28.

Küsterliche Aufgebote: Der Weißbäckermeister Richard Feld und Minna Schulz, Seebach. Der Bergmann Franz Groß, Gertrud und Pauline Schmidt, Wernungen.

Halle (Nord), Burgstraße 38. Meldungen vom 3. Juli 1908.

Hochzeiten: Der Kaufmann Josef Wolff, Amberham und Franziska Müller, Ludwig-Wädersstr. 48. Der Sattlermeister Otto Kluge, Gr. Steinstr. 25 und Anna Jürgens, Gr. Brunnenstr. 53.

Begehren: Dem Metallarbeiter Arthur Krause, Gr. Golenstr. 24, T. Anna, Dem Kaufmann Gustav Wolf, Deffauerstr. 15, T. Else, Dem Maurer Paul Kubisch, Seebenerstr. 42, E. Werner.

Verloben: Der Korbmacherehrliche Herrmann Basse, 10 J., Saalwädersstr. 15.

### Durchschnittspreise des heutigen halleischen Wochenmarktes.

Kartoffeln, pro Htr. 3,50 - 6,00 Mk. Kartoffeln, 5 Htr. 33 1/2 bis 60 1/2 Pfg. Zwiebeln, 1 Htr. - 1 Mk. Knoblauch, 1 Htr. 20 - 50 Pfg. Mohrrüben, pro Hbl. 10 Mk. Wurzeln, 2 Bund 5 - 7 Pfg. Rettiche, per Stück 3 - 5 Pfg. Sellerie, 1 St. - 1 Pfg. Salat, grüner, 1 St. 4 - 5 Pfg. Bohnen, 1 Htr. 15 - 20 Pfg. Erbsen, 5 Htr. 30 - 35 Pfg. Erdbeeren, 1 Htr. 50 Pfg. Spargel, 1 Hbl. - 1 Pfg. Gurken, 1 St. 10 - 20 Pfg. Kürbisen, 1 Htr. 20 - 35 Pfg. Kefir, 1 Hbl. - 1 Pfg.

### Fremdenliste.

Grand-Hotel Brenschilde Hof. - Rittergutsbesitzer Baron von Rabmer aus Trebbendorf, Referendar von Glogis aus Leipzig, Oberamtmann W. Goebde aus Strobalde, Divisionsparrer Otto Galpe nebst Gemahlin aus Halberstadt, Rentier E. Sedwitz aus Striegau, Fabrikdirektor Robert Pulvermohr aus Langensalza, Hof-Unteroffizier Hermann Pfleger aus Bernburg, C. Cella, Direktor Siedler aus Köpenick, R. Seibert nebst Gemahlin aus Leipzig, Privatist J. Heubach aus Zeitz, Herr Theodor Jaffe aus Stanislaus, Professor Dr. Otto Wendsburg nebst Familie aus Trautenau, Fabrikbesitzer E. J. Weismann nebst Gemahlin aus Lody, Rechnungsrat Joseph Kottler nebst Gemahlin aus Proslau, Arzt Dr. Richard Behm aus Witten a. Ruhr, Reichsanwalt Dr. Bonhagen aus Nordhausen, Sanitätsrat Alfred Scharn nebst Gemahlin aus Königshütte, Zisterler Ernst Kemmer aus Kettwig, Rentier Hermann Remel aus Osnabrück, Rentier aus Dresden, Julius Böhm nebst Gemahlin aus Hamburg, Hotelier H. Kaufmann aus Wernigerode, Offizier Hans Meyer aus Hannover, Otto Dewe nebst Gemahlin aus Köln, Rentier E. Maginlopp aus Ruppald, Gustav Kersch nebst Gemahlin aus Magdeburg, Albert Erasmi nebst Gemahlin

aus Berlin, Geo. Dem. Teich nebst Familie aus Rein-Porz, Zimmermann aus Berlin, Karl Beck aus Quedlinburg, Hans Christen aus Hofstadt, Otto Speck nebst Gemahlin aus Wilsdorf, Buchmann aus Hamburg, Dr. Behn aus Cuxhaven, Fritz Wilschmidt aus Hügelnberg, Antonium E. Säng aus Jochal, E. Schmidt, Student Peter Hah aus Göttingen, Frau Major Egidius aus Wilschdorf, E. Hoff, Frau J. Egidius aus St. Goarshausen, Frau Gertrude aus Hüllsland, Frau Helene von Hartmann aus Wilschdorf, Frau E. Schulte nebst Familie aus Zeitzhof, Fräulein Anni und Elise Klant aus Berlin, Fräulein M. Witz aus Berlin, Frau E. Bombach aus Lemberg, Privatist Arthur Erub nebst Gemahlin aus Altenstein, Dr. Simon nebst Gemahlin aus Charlottenburg, E. A. Rogge aus Hamburg, A. Greber aus Leipzig, Student Victor aus Jena, Paul Wolf nebst Gemahlin aus Berlin, Rentier Ernst König aus Schmiedeburg, Kaufm. Carl Georg Rogge aus Quedlinburg, H. Grosse aus Erfurt, Emil Seibis aus Berlin, Robert Paul Stern aus Erfurt, Gustav Schönb aus Berlin, Robert Vogt aus Dresden, A. Grant aus Zeitz, Richard Feist aus Berlin, Hotelier Franz Gebhardt aus Hannover, Louis Trimmel nebst Gemahlin aus Magdeburg, Ingenieur Dr. William Martens nebst Gemahlin aus Scherwin, Kaufmann Ernst Hege aus Merseburg, Landw. Ernst Hege aus Zeitz, H. W. Wernan aus Hissa, E. Wernan aus Güterberg, Chemiker Theodor Kuntz aus Dresden, E. Wernan, Klopffisch aus Berlin, Olfenbüchse O. Hüße aus Barlow, A. Groni aus Ankerbuden, Inspektor Hermann Friedrich aus Wernigerode, Ingenieur P. Hertwig aus Wilschdorf, E. Hoff, Ingenieur Franz Werge aus Leipzig, Dr. Max Gaeuland aus Hamburg, Kaufleute: L. Kogener aus Breslau, August Dohren aus Altona, W. Weinebaum, H. Dorf, Paul Ghersting, Zimmermann, sämtlich aus Berlin, H. Wernan aus Frankfurt a. M., D. Weisenberger aus Bamberg, August Wernan aus Dresden, E. Wernan, Gräfin aus Stanislaus, A. Martin aus Magdeburg, R. Wilschmann aus Dresden, Fr. Rumbach aus Wilschdorf, Paul Wilschmann aus Magdeburg, Paul Sattler aus Chemnitz, Hugo Wierent aus Guben, Max Wipner aus Frankfurt.

Hotel Kranzplatz (Evangel. Vereinshaus). Erster Staatsanwalt, Gehelmer Justizrat Schübe aus Königsberg i. Pr., Frau Professor Richarden aus Götting, Professor Jacob aus Horn, Postdirektor Stalts nebst Gem. aus Breslau, Superintendent Gantler aus Gumburg, Kaufmann August aus Gumburg, Rentier Heilig nebst Gemahlin aus Marktsch. Fräulein Dehna aus Köstel, Frau Reichsanwalt Richarden aus Lincoln, Diakonin Minnström aus Breslau, Lehrer Schmidt aus Trautenau, Lehrer Schmolling aus Wittenberg, Lehrer Ruffner aus Wösten, Frau Spynn aus Rio de Janeiro, Kandidat Lampe aus Erfurt, Kandidat Freifeld aus Bina, Kaufherrin Frä. Wollenburg aus Berlin, Fräulein Wernan aus Wernigerode, Lokomotivführer Meyer aus Gumburg, Gärtnermeister Wiedner aus Wernan, Fräulein, Fräulein Wredthausen aus Neuba a. H., Fräulein Schreiber aus Berlin, Rentier Schmidt aus Schöndorf, Kaufleute: Weislich, Kaufmann, Köhlmann, sämtlich aus Berlin, Sauer aus Trautenau, Krüger aus Zeitz, Hiepe, Herberg, beide aus Dresden, Klein aus Kempfeld.

Berechnung: Die Politik und Gesundheit: Dr. Walter Gehlen: für Preuss. Allgemeine, Polizei- und Sanitäts- Mag. Preuss. für Polizei; Arthur Wierbach; Schiedsrichter: H. Wernicke, sämtlich in Halle a. S. Die Redaktion berechnen die Hallesche Zeitung in Halle a. S. zu adressieren. — Bei unvollständiger Manuskript- und Beilage übernimmt die Redaktion keine Verantwortungen. Sendungen, welche ebenfalls zurückgeschickt werden sollen, sind mit Adresse zu versehen.

## Fernfahrt Wien-Berlin

Juni 1908 600 Kilometer

# Erster auf OPEL

Adam Opel, Rüsselsheim, Fahrräder-, Nähmaschinen- und Motorwagenfabrik.

Frau Katterien lachte. „Wilt ich gar nicht? Der? Ha, lieber braucht ich nicht zu kommen, wenn der nur den Bub kriegt. Jessas, hat der sich nach dem Bub geseht die fünfzehn langen Jahre; und nun endlich! Die Freud, die er gehabt haben muß.“ Und sie herzte das Kind, schob die Kollodion vor es hin, und nun lachen sie fröhlich im Schatten.

Der Kapitän war weiter gelangt. Frau Katterien nicht ein wenig ein, auch das Jungchen schlief. Da, auf einmal hörte sie kurze Besuche über das Deck fliehen, — wie kurze Pfeilschnelle flangen sie. Die Kollodion, die vorhin noch so ruhig gelanden, erbeute vor einem heftigen Hieselopen am Himmel hergeföhren. Der Wind hatte sich in ihnen verfangen und trieb sie vor sich her. Sei was, das ein lustig Spiel! Aber das war dem Winde nicht genug. Sei — suchte er nun Wasser nieder und blies mit Hieselbaden hinein, daß die Bogen emporschnellten. Ihre kleinen Schaumkränlein wurden zu ganzen Schneefeldern, die nicht still lagen, sondern wie aufgeschwipft in die Höhe flogen. Wie war das gekommen, wie war das so schnell gekommen?

Frau Katterien preßte das Kind an die Brust, und langsam, ganz langsam, Schritt für Schritt sich haltend, froh sie sich Schritte hinunter. Die war klein, nur ein Säugebottel vor darin und ihr Koffer. Neben dem Koffer stand noch ein Stuhl. Auf den wollte sie sich fallen lassen — da, ein Stoß — das Kind sprang auf — sein Köpchen war gegen die Wand geschlagen.

„Ach, mein Jungchen, mein Herzchen, Du —“ weiter kam sie nicht mit ihrem Trösten. Ein zweiter Stoß, ein entsetzlicher Schreck. — Nun verfuhr sie die Tür zu öffnen, die gar nicht nach. Was war das? Ihre Füße wurden moß? Wasser?

Es quoll in kleinen Wässlein über den Boden; die Wässlein flogen zusammen und bildeten Tümpel, und dann auf einmal war der ganze Boden naß. Und es flog —, langsam flog es!

Mit aller Gewalt drückte Frau Katterien die Tür auf. Sie flog ganz auf Deck hinauf, und ein Säulen und Pfeifen schlug ihr entgegen. Strömungen flachten gegen ihr Gesicht, und wusch sie, gelähmt und zitternd, an allen Gliedern, mit der einen Hand am Türpfosten sich anklammerte, indes die andere das Kind festkrampfte, kam der Kapitän.

„Nunig Blut, Frau Katterien, nur ruhig Blut! Der Wind schneift uns direkt ans Land zu. Wäre es nicht finstler, wir müßten es schon sehen.“ Er drängte sie wieder runter in die Kajüte.

„Hier, für alle Fälle, ich will das Kind an Sie anbinden — was, hier auch Wasser? Das Schiff ist led, Gottdamme! Doppel led!“

Er nahm ein Seil aus der Leiste und schlang fest das Kind an sie an. Es sollte wohl an ihre Brust zu liegen kommen, aber das Schiff ruckte hinunter in die Leiste, und so schnürte er das Kind da fest.

„Stolte das Wasser steigen, dann raus, Frau Katterien. Am sichersten sind Sie hier gleich am Hinterdeck. Galtten Sie sich an einem der Laderinge fest am Boden. Wir geben Notschüsse. Aus dem Fahren, die werden helfen, wir fliegen so direkt in dieser Richtung.“

Dann war er draußen. — „Stieg das Wasser? Ja, es flog. Und ein Stößen und Hüften, und ein Meer wider Dämonen brauste dazu seinen Schreckensdampf. Wir beiden Wänden Kammerte Frau Katterien sich fest. Der Stuhl flog in dem kleinen Raume hin und her, und das Kind schrie jämmerlich. Nun waren ihre Füße ganz bedeckt mit Wasser und nun — Frau Katterien schloß die Augen — ein Krach wie ein Donnerhagel, und wo die Tür gewesen, klopfte ein Loch. Aus den Angeln heraus hatte der Sturm sie gerissen und sie verweht, weit in den Ocean hinein, wie er alles gierig fraß, was nicht niet- und nagelsteif war.“

Maus auf das Deck sollte sie ja und sich da aufhalten! Der Weg war frei und hier flog das Wasser. Es letzte schon die Knöchel, also hinaus! Da — ein zweiter Schlag, der Mastbaum stürzte, er stürzte und schlug — weiter sah Frau Katterien nichts, denn nun war alles dunkel um sie. Rollend hatte er sich quer vor die Tür geworfen und mit seiner Lastelge die Öffnung dicht verrammelt. Doch da kam von oben ein einziger Lichtstrahl, genug, um das Gerauschen zu erschließen. Ringsum Wände, keine Tür, kein Ausgang. Sie und das Kind abgeschlossen von allen Seiten. — Sie — und das Kind — und das Wasser. Leber den Schiff das wilde Branden, das Wehen, Schütteln und Hüngen, und hier, schreidlicher wie alles das, ein kaum wahrnehmbares Gurgeln, ein ätternes Steigen.

Nun schrie das Kind wieder auf. Sein Wimmern stellte sich zu dem Gurgeln und machte die Mutter wahnwitzig. Sie schaute zu ihm hinunter, wo es in der Mitte

ihres Leibes festgebunden war, und verlor sich mit fliegenden Händen die Knoten loszumähen. Aber diese seien Schifferknoten gaben nicht nach. Die Seile waren naß geworden, sie hatten sich getrimmt und ineinander verquollen.

„Und das Wasser flog. Gleich berührte es schon das Kind, und es stand der Mutter oberhalb der Knie. Entgegen ihrer Entsetzen. Sie fletzte auf den Stuhl, der brach zusammen; das Wasser, das Wasser bin und her hatte ihn vollends zermört.“

Nun wurde das Kind schon naß. Sie rief es in die Höhe, aber nur das Köpfchen gab ein wenig nach, das Körperchen hielt die Seile wie mit Eisenklammern fest. Sie stellte sich nun auf die Zehenspitzen, sie schrie gellend aus Hilfe — der Sturm verdrängte sie. Sie rief die Hände blutig an den Stricken — nichts half. Das Kindes Kopf schaute noch oben über den flüsternden Wassern empor, sein kleiner Leib war eilig erstickt und sein Wimmern wurde schwächer und schwächer.

Die Mutter rief. Sie sprang in die Höhe. Umsonst! Sie verfuhr an den Wänden hochzuklettern. Umsonst! — Und nun ballte ihre ganze Verwerfung aus Kopf und Herz, der jagende Wassinn aus den Gliedern sich in einem Namen zusammen, der ihre Brust geriff, als er aus ihr hervordrang: „Rak!“ — Und noch einmal: „Rak!“ —

— Zerbrochen sank sie ein wenig flüsternd — und da war es geschehen. Einen Moment nur war der Kinderkopf unter Wasser gegangen, und dieser Moment hatte genügt, das schwache Lichtlein auszulöschen. Ein kurzes Juden — dann war's vorbei.

Das Kind war tot. Jetzt stand die Mutter ganz still. Sie dachte das für ein eiliges Tier, das ihr an den Beinen heraufkroch, das sie in dem Augenblick, als sie in den Armen, und überdies, mo es ein wenig flüsternd, verbreitete es Rührung. Und nun wurde das Eis zu Blut, und es flog über sie hinaus, es drückte auf ihren Kopf mit Bergesfluten. Und nun gab ihre Knie unter diesem kalten, araufigen Druck nach, sie knieten ein — und der Körper rutschte der Wand entlang langsam ins Wasser. — Bald darauf mirdete sich in das Geseul des Sturmes ein neuer Laut. Es waren Menschenstimmen, ein Schiff legte an, Entenbaten trachten, und man eilte, die Schiffbrüchigen zu retten. Und in die kleine Kajüte drangen die Matrosen, vom Kapitän geführt. Sie fanden eine tote mit zerfissenen Nägeln an den blutigen Händen, mit Seilen an sie festgeschmirt ein kleines Kind.



**Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachf.**

Fernspr. 2178. **Halle a. S., Leipzigerstrasse 67.** Geogr. 1822.

**Reisekoffer, Reisetaschen, Hutkoffer, Rucksäcke, Gamaschen, Sport- und Hundartikel.**

Eigene solide Fabrikate. — Grösste Auswahl am Platze. — Mässige Preise. — Reparaturen billigst.



Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das **Washmittel** der **Zukunft!**

**Persil**

Erzeugt dauernd blendend weisse Wäsche!

Garantiert chlorfrei und unschädlich.

Millionenfach erprobt!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

**Landw. Privatschule**

Leipzigerstrasse 53.  
Gründliche Ausbildung in landw. u. kaufm. Buchführung, in Vieh-schlüssen, Verwaltungsgeschäften, Feldmessn, Rechnen u. Volkswirt-schaftslehre. Honorar mässig. Stellung wird gratis nachgewiesen. Broschüre gratis.  
1082  
Dir. H. Falkenberg, Halle a. S.

**MAGGI's Bouillon-Würfel**

**MAGGI's**

1 Würfel für 1 Teller Suppe  
feinste Bouillon 5 Mg.

Jeder Würfel muß auf der Umkleitung den Namen **MAGGI** und die Schutzmarke tragen.

Niemand kaufe wieder **Spielwaren**



ohne n. d. letzt. Neuheiten v. Carl Brandt Jr., Gössnitz S.-A. gefragt zu haben. In allen besseren Spielwaren-Geschäften erhältlich.

Neu! Neu! Neu!  
bayerische (wasserdichte) Boden **Hubertus-Mäntel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert.  
H. Schnez Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Lebendige **Loden-Pelerinen** (wasserdicht) f. Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schnez Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Waschgefäße**  
dauerhaft, billigst.  
Zander, Gr. Klausstr. 12, Markt des Tabak-Export-Vereins.

**C. W. Trothe**  
Optisches Institut,  
**Poststraße 9/10.**  
Gegründet 1816.

Unterzeichnete Firmen halten ihre Geschäftslokale **Sonntags** während der Monate **Juli und August** nur von **1/2 12 bis 2 Uhr** geöffnet.

Arnold & Troitzsch. Brummer & Benjamin.  
Paul Eppers. Bruno Freytag. Gebr. Fackenheim.  
Eugen Freund & Co. A. Huth & Co. Hermann  
Hönicke. Geschw. Jüdel. Rich. Kretzschmar.  
Geschw. Loewendahl. Theodor Rühlemann.  
Adolf Sternfeld. M. Schneider.  
Georg Schwarzenberger. H. C. Weddy-Pönicke.  
W. F. Wollmer.

Die unterzeichneten Firmen bringen hierdurch zur Kenntnis, dass deren Geschäftslokale während der **Sonntage** im Monat **Juli und August geschlossen** bleiben.

H. Andres. F. Böttger. A. Drechsler Nachfg. G. Duwe.  
V. Duzendorf. L. F. Germer. G. Gottschlich.  
E. Hagen. C. Hennig. G. Hupe. W. & P. Kohlberg.  
Krzywoszynski Nachfg. H. Leirich. J. Matthäus.  
C. Preisser. Reiter & Arndt. Emil Reuter & Co.  
Schwarz & Tillig. W. Sedlag. W. Stahlmann.  
O. Steinbick. Carl Teuscher. Max Teuscher.  
G. Wiegand. F. Wottawa.

**Carl Traeger,**  
Weingroßhandlung,  
Geiststrasse 23. Fernruf 693.

Empfehlenswerter 1904 er Jahrgang

Laubenhelm Mk. 0,80	Pilsporter Mk. 1,00
Hochheimer " 1,35	Brauneberger " 1,25
Eltviller Engerweg (Graf Eitz) " 2,00	Veldenzer Kirchenberg " 1,70

**\*\* Bordeauxweine \*\***  
hervorragender Alter Jahrgänge in grosser Auswahl.  
Vorstehende Weine sind in meiner Weinstube zu probieren.

**Grosse Pferde-Rennen**  
auf dem **kleinen Lohwiger Heeger** nahe der **Militärschwimmhalle bei Corgan** am **Donnerstag, d. 9. Juli 1908, v. 3 Uhr** nachm. ab.  
**5 Herren-Rennen** und **1 landwirtschaftliches Rennen.**  
**Totalisator ist im Betriebe.**  
— Alles Nähere ergeben die Plakate. —  
**Sächs.-Thüring. Reiter- u. Pferdezucht-Verein.**

**Melonen,**  
französ. Cantaloup-Melonen, aromatischste aller Melonen, frische grüne Mandeln, frische Reineclauden, frische Aprikosen in Präsentkistchen, frische Thüringer Waldaprikosen, à Ltr. 1 M.

**Französis. Pirsiche**  
in Präsentkistchen mit 12 Stück Mark 2,00.  
**Madeira-Ananas, Canarische Bananen, Tafeläpfel.**

**Franz. Artischocken, Auberginen.**

**Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46.**  
Halle a. S., Telefon 785. [052]  
M. d. Rabatt-Sp. V.

**„Edelweiss“**  
Ernst Heinicke,  
Karlstr. 13. — Fernspr. 1257.

**Dampfwaschanstalt, Maschinenplätterei, Gardinenspannerei** im Großbetrieb.

**Familienwäsche, gewaschen u. gerollt, 15 Wfr. pro Zentner.**

Spezialität:  
Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Stragen, Manschetten, Servietten „auf Neu“.

**Elektrische Bleiche.**

**Cecilie Brikett**

Zur bevorstehenden **Reisezeit** empfehlen wir Versicherungsnahme gegen **Einbruchdiebstahl,** Wasserleitungsschäden, Unfall und Haftpflicht. [0296]

Generalagentur der **Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glassversicherungs-Akt.-Ges.**  
**Hugo Schulze,** Halle a. S., Neue Promenade 3. — Telefon 197. —

**Künstliche Zähne,** Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung. Zahlreiche Anerkennungen. [051]

Spezialität:  
**Schmerzloses Zahnziehen.**  
**Willy Muder,** 37 part., ob. Leipzigerstr., part. 37 u. Merseburg, vis-à-vis „Rotes Ross“, 10 Markt 10.

**Aepfelwein** alkoholfrei. Beliebteste Marke.  
**Adam Rackles Hofbräu Frankfurt a. M.**

**Frische Schweineliefen** (Stoß, Schmeer) Str. **55 Wfr.**  
**Geräuch. Speck** (Berliner Schlachtung) **68**  
**Berliner Bratenfleisch** (garantiert reines Schweinefleisch) **56**  
officiert und verendet, auch Postfrei von 9 Wfr. zur Probe.  
— Man verlange Preisstempel. [0252]  
**J. A. Partenhelmer,** Kaiser Wilhelmstr. 19a.

**MEY's Stoffwäsche**  
Der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferant  
**MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ**

Praktisch, elegant, kaum zu **bed. Waschnothzeit** obige Schutzmarke. Von Leinenwäsche **unterscheiden.**

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 5, Albin Hentze, Schmeerstr. 24, Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, F. Müller, Leipzigerstr. 29, Th. Loebeling, Schmeerstr. 15, C. A. Böhm, Geleitstrasse 50, Rich. Wagner, Königstr. 5, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19, Paul Elasser, Merseburgerstr. 5, R. Rothe, Martinstr. 5, Otto Böttcher, Landwehrstr. 16, Carl Rabe, Rannische-strasse 2, Oscar Noack, Kollstr. 13, Geschw. Grassel, Freimfelderstrasse 14, C. A. Grunewald, Schmeerstr. 8; in Giechstein bei Wilh. Freitag, in Cönnern b. Otto Bertram, in Schkeuditz b. Carl Diesel.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fördere beim Kauf ausdrücklich

**echte Wäsche von Mey & Edlich** [0503]

Gedenktage.

5. Juli.

- 1809. Schlacht bei Wagram.
- 1817. Der Naturforscher Carl Vogt geboren.
- 1837. König Ernst August von Hannover hebt eigenmächtig die Verfassung auf.
- 1872. Verkündung der Jesuiten. Beginn des Kulturkampfes.
- 1875. Ausbruch in der Herzegovina.
- 1884. Logo wird deutsches Schutzgebiet.
- 1887. Der Geograph Carl W. v. Frölich geboren.
- 1905. Der französische Geograph Elise Reclus gestorben.
- 1907. Der Philosoph Bruno Bauer gestorben.

**Tagesgespräch:** Wer sein Glück mit Lügen sückt, der befindet sich doch, ob er immer sückt und sückt, da und dort ein Loch. Logau.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 4. Juli.

**Ordnungsvereine.** Wie der „Staatsanzeiger“ heute amtlich bestätigt, ist dem Geheimen Kommerzienrat Dr. Heinrich Lehmann zu Halle a. S. der rote Vorkorden dritter Klasse verliehen worden.

**Summ fernsprechverkehr.** Mit dem Monat August beginnt der zweite diesjährige Wandaufbau in der Gewerbetreibendenarbeit in den Fernsprechämtern des Ober-Sachsen-Direktionsbezirks Halle. Fernsprechämter, die bei diesen Erweiterungsarbeiten hergerichtet werden sollen, sind bis zum 15. Juli bei den Postämtern des Bezirkes — in Halle bei dem Telegraphenamt — anzumelden. Die Anmeldeformulare können von diesen Ämtern kostenfrei bezogen werden. Die Erledigung solcher Anmeldungen, die nach dem oben angegebenen Zeitpunkte eingehend, ist während des kommenden Monatsendes u. U. nur gegen Erstattung der durch die verspätete Anmeldung erwachsenden Mehrkosten ausführbar.

**Abgeleiteter Ruf.** Dem Vernehmen nach hat sich Herr Gymnasiallehrer Dr. phil. Max Conrad, Assistent am philosophischen Institut unserer Universität, entschlossen, dem Ruf nach Breslau keine Folge zu leisten. Er sollte dort den verstorbenen außerordentlichen Professor R. Jader ersetzen. Zu diesem Entschluß ist unter Statygnanum zu begründungen, dem nun so diese hervorragende Lehrkraft erhalten bleibt.

Dem Provinzial-Museum

für wissenschaftliche Geschichte und Altertumsfunde der Provinz Sachsen in Halle a. S., Domstraße 5 (alte Bedienung), wird uns durch die Direktion geschrieben: Auch in verlassenen Geschäftsjahren 1907/08 hatte sich das Museum wertvoller Anwendungen seitens zahlreicher Gönner zu erfreuen. Durch ihre zum Teil freies Geschenk sowie Gaben unter Vorbehalt des Eigentumsrechts ist die amtliche Sammelstätigkeit des Museumsdirektors und Provinzialmuseumsverwalters auf das ergiebigste ergänzt worden. In dem Maße, wie die Sammlungen des Museums sich erweitern, wird die Erweiterung der Sammlungen aus vorgeschichtlichen und geschichtlichen Zeiten beim großen Publikum sowohl als bei Gelehrten des In- und Auslandes für das Museum lebhaftes Interesse erweckt und zur Beschäftigung und zum Studium angeregt haben. Wegen auch in dem neuen Verwaltungsjahre hohe Verdienste, Verdienste und sonstige Verdienste und hochgeehrte Gönner die patriotische Aufgabe des Provinzial-Museums zu unterstützen, damit das Museum immer vollkommen zur Erfüllung seiner Aufgabe gelangt, in größeren Ausmaßen ein Lebensbild unserer Provinz von ihrer frühesten Besiedelung bis weit in die geschichtlichen Zeiten darzubieten. Gleichzeitige sei die angeregten Bitte an alle Freunde der Heimatkunde wiederholt ausgesprochen, der Provinzial-Museums-Direktion doch von neuem auf-

decken vorgeschichtlichen Anlagen, Siedelungen, Gräbern und Grabfunden usw. möglichst sofort Kunde zu geben, so daß eine sorgfältige Aufnahme stattfinden kann und die Funde nicht unberücksichtigt bleiben. Hierzu sind um gütige Mitteilung gebeten, falls durch Bau- oder Umbauarbeiten mittelalterliche profane oder kirchliche Gebäude von aufsteigendem Rauch- oder Abgaswert aufgefunden oder an Ort und Stelle entbehrt werden, damit sie unter Umständen nicht geändert und hierdurch meist Ausländern in die Hände fallen, sondern der Heimat würdig und dauernd erhalten werden. In allen Fällen ist die Museumsverwaltung ersucht, die Funde und Gegenstände zu beschreiben und — wenn erhaltungswürdig — diesen zu lassen. Für die eingehenden Arbeitsblätter kommt das Museum auf einen Fonds gerne auf und zahlt auf Wunsch entsprechenden Förderlohn resp. Kaufpreis. Das Provinzial-Museum, Domstraße 5, in der alten Bedienung, ist jeden Erwochsenen geöffnet und zwar Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr unentgeltlich, Montags, Freitags und Sonnabends zu denselben Stunden gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pf., außer dieser Zeit während der täglichen Kurzeit im Winterhalbjahr bis zum Einbruch der Dunkelheit, im Sommerhalbjahr bis abends 10 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 1 Mark.

**Die Landesstammerversammlung.** Die Landesstammerversammlung (L) ihrer Mitteilungen zunächst ihrem verstorbenen Mitgliede Hermann Tschäpfer in Naumburg einem ehrenvollen Nachruf. Dann folgen die Bekanntmachungen über Landesgebäude für den Verband im Juli 1908, über das Verzeichnis der Mitglieder und die langjährige treue Dienste G. H. v. T. u. d. n. bekommen haben, das sind in Halle nahezu 40; weiterer Sitzungsberichte der Sachkommissionen der Landesstammerversammlung, der Gesamtsammlung usw. Den Schluß des Beschlusses bilden die „sonstigen Mitteilungen“, die auch die Landesstammerversammlung und die Kontrakte enthalten.

**Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen.** Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen, der in der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität in der Alten Bedienung unter der Leitung des Direktors, des Reichsrats Dr. v. Fritsch, seines langjährigen hochverehrten Vorsitzenden, befehligt hat, seit Jahren R. v. Fritsch große Schwierigkeiten bereitet, waren bei der Umordnung der Kämpfer der Raummanoeuvr und der Handlung. Der erste ist gemindert; weit schwerer ist es, die Fruchtbarkeit zu steigern, die großen Teilen der verstorbenen Sammlung, namentlich Steinchensteifen aus dem erloschenen Bergbau von Weitz, zu beschaffen droht. Aber hierzu sind große Geldmittel erforderlich, die glücklich durch den Landtag bald bewilligt werden. In dem zum Pflanzenausgelassenen prächtigen Kreuzgang erregte der Blattnachbau von Cordats das Interesse, für den vom Provinzial-Museum in London bereits 20 000 Mk. geboten worden sind; in gleicher Weise erregte die wunderbar erhaltenen Steinchensteifen von Weitz allgemeine Aufmerksamkeit. Die im Kreuzgang ausgelegten prächtigen unbenutzten Landtiere auf Wandtafelplatten, die reichen Sammlungen des Provinzialmuseums mit ihrer beispiellosen Reichhaltigkeit der in allen Formationen Mitteldeutschlands vorkommenden Beschreibungen stellen nicht weniger wie die im Entschiedenem besten Sammlung von Beispielen der Gesteinsbildung, des Vulkanismus, der Mineralogie, der Paläontologie usw. Auch die Mineralienammlung mit ihren aus aller Welt herbeigebrachten Schätzen und besonders den Erzen und Kristallen des Harzes sind gebührende Würdigung. Überall erkannte man das Bestreben, die Sammlung unter einheitlichen Gesichtspunkten zusammenzufassen, der Forschung und dem Unterricht dienlich zu machen und dem Verständnis ihrer Reicher Seiten und Entzünden, nach zu bringen. So besteht die Räume immer noch sind, zeigt sich doch jedes Mitglied für die Schatzkammern und Unterrichtsweck treulich ausgenutzt. Um 8 Uhr veranlaßte der neu und modern hergerichtete Hofsal von neuem die Besucher. Unter Zugrundelegung der Erfindungen des

Vulkanismus u. a. aus der allgemeinen Geologie erläuterte Professor Balliger den Gebrauch der Lichtbilder, der Wandtafeln und der veranschaulichten Apparate und Modelle, welche die Gesteinsbildung, die Abtragung, die Verfestigung von Vulkanbergen, die Gesteinsartigkeit usw. veranschaulichten. An dieser Stelle sei noch besonders darauf hingewiesen, daß die schönen Sammlungen des Museums, Domstr. 5, jeden Mittwoch von 2—4 Uhr für jedermann unentgeltlich geöffnet sind.

**Im Bad Mittelfeld** finden am morgigen Sonntag drei große Konzerte, das Frühkonzert, Nachmittags- und Abendkonzert, statt. Herr Musikdirektor L. Jäger hat zum Sonntag abends einen D. P. e. t. n. a. b. e. n. in Aussicht genommen, der wohl lebhaftes Interesse in Anspruch nehmen wird.

**Vom Zoologischen Garten.** Wie wir bereits kurz erwähnten, ist der Garten seit Anfang dieser Woche wieder im Besitz eines Seelwais. War diese jeltare feldige Obrenabbe des Stillen Ozeans vor Jahren einmal durch zwei junge, aber sehr muntere Tiere vertreten, so ist es diesmal ein erwachsenes Männchen, das mit den beiden Seelwais zusammen das Wasser des Beckens in stürmische Bewegung setzt. Bekanntlich wurde das Walfin noch dem Berge zu durch einen Steinbau, der gleichzeitig als Südlidie dient, abgegriffen, unter Seelwais Herrerte aber mit größtem Geschick gleich am ersten Abend die stille Waise emporging und ging im Becken herum. Wir arbeiten daher den Bau sofort in der Art, daß das Tier oben eine breite Loggiafläche und gleichzeitig ein Sprungbrett hat. Wenn der Walfin um 5 1/2 Uhr mit dem Eintritte seiner Schellfische erhebt, denen jetzt zur Sommerzeit wegen der Infektionsgefahr der Kopf mit den Nieren genommen ist, flattert das schon vorher munterig im Wasser umherliegende Tier an der stillen Waise empor und nimmt dort seine erste Portion in Empfang, nach der zweiten macht er dann mit gewandtem Sprung aus Wasser hinauf, um hier bald in der Tiefe, bald über Wasser die ledere Waise zu erreichen und mit haunenswerter Geschwindigkeit zu verfliegen. Besonders beachtenswert sind seine Evolutionen auf dem Lande, wenn er mit größtem Geschick hinter den geworfenen Fisch eingehangelt. Den Seelwais entzweit er natürlich jeden Fisch, und der Walfin muß es besonders schärfen anfangen, wenn auch sie zu ihrem Rechte kommen sollen. Im vorigen Licht natürlich im Vorbegehen des Interesses zurzeit die junge Gemme und die vier jungen Stauungsstufen, die den Vater sehr munter begleiten. Drei von ihnen sind sehr kräftige Wale, das eine beagoen ist ein Weibchen, das noch recht schwach auf den Weinen ist. Am besten sieht man die Tiere entweder auf dem Plage oberhalb des Fischotter durch das Gänge mit Rehen und Randu-Gemmen hindurch, oder, wenn man den Weg vor dem Walf und Schafal-Gänge verfolgt, bis in die Gänge vor dem inderschiffen, steinernen Becken. Die übrigen Tiere, die der Bahn jetzt verlassen hat, entziehen nichts, sie waren auch — lieber die Konzerte des Notischen Solo-Quartetts am Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Juli haben wir auch schon gesprochen. Die Vorträge sind hauptsächlich für die Abendkonzerte vorgesehen, namentlich mit Rücksicht darauf, daß am Montag wohl die meisten Interessenten keine Zeit zum Besuche des Nachmittags-Konzertes haben. Freunde des Gesanges dürfen diese Gelegenheiten nicht an sich vorüber gehen lassen, zu hören, was aus einem einfachen Weibe wird: „Freiheit, die ich meine“, oder „Morgenrot“, oder „Am Brunnen vor dem Tore“ sich machen läßt. — Wenn alle künstlerischen Faktoren vereint daran wirken, auch die heitere Waise wird auf ihre Rechnung kommen.

**Der Hofstätt-Verein** im Wintergarten gestaltete sich wieder, wie alljährlich, zu einer erhellenden Übung des Quartetts und besonders seines Meisters F. H. m. a. s. M. o. s. a. i. t. e. l. l. Es ist das beste Quartett für die Saison herbeigebrachte Güte und Berechnung, die dem Dichter und Sänger des „Verloren“ in Halle entgegengebracht wird, daß selbst der große Saal des Wintergartens nicht ausreichte, um alle Freunde und vor allem auch Fremdbenken Hofstätt aufzunehmen. Mit brausendem Beifall wurden die Sänger be-

Grosser

Inventur-fussverkauf.

<p>ca. <b>73 800</b> Meter <b>Kleiderstoffe.</b> Besonders empfehlen einen grossen Posten <b>Bordürenstoffe</b> 98 Pf. 118/120 cm breit, letzte Neuheit</p>	<p>ca. <b>23 000</b> Stück <b>Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche</b> nur erstklassige Genres, bestehend aus feinen Damen-Tag- und Nachthemden mit Madras-Schlepp, Fiqué-Jacken, Röcken, Beinkleidern etc. <b>zu enorm billigen Preisen.</b></p>	<p>ca. <b>36 900</b> Meter <b>Seidenstoffe.</b> Besonders empfehlen einen gross. Posten Kleider- und Seiden-Seidenstoffe, besteh. aus Bastseide, Chantangs, schwarzen u. farb. Damassés, Tafelten, Merveilux, Pongés Mtr. 2,75, 2,25, 1,90, 1,65, 1,50, 1,35, 1,00, 80, 30 Pf.</p>
<p>ca. <b>26 320</b> Meter <b>Mousselineffte und Levantine</b> hell- und dunkelgrundig, grosse Musterauswahl Meter 85 28 25 22 <b>15</b> Pf.</p>	<p>ca. <b>14 500</b> Stück <b>Damen- und Kinder-Konfektion</b> Besonders empfehlen einen grossen Posten <b>Wash-Blusen</b> 80 Pf. a. weiss, ind. Mull, Saisonpreis 17 M. b. 1,75 M., jetzt bis</p>	<p>ca. <b>12 160</b> Meter <b>Woll-Mousseline</b> prima Qualität, hell- und dunkelgrundig, in nur sparten Mustern Mtr. 85 70 <b>55</b> Pf.</p>
<p>ca. <b>15 000</b> Meter <b>Engl. Tüll-Gardinen</b> vorzögl. Qualitäten, besonders empfehlen Posten II statt 1 M. Posten I Meter <b>55</b> Pf. statt 68 Pf. Meter <b>38</b> Pf.</p>	<p>ca. <b>61 500</b> Meter <b>Seidenband.</b> Besonders empfehlen einen Posten reinseidenes <b>Taffetband</b> Meter 42 <b>38</b> Pf.</p>	<p>ca. <b>24 540</b> Meter <b>Spitzen u. Einsätze</b> Valencienne, Spachtel, Tüll, nur bessere Genres Meter 85 25 15 10 5 <b>2</b> Pf.</p>

**Geschäftshaus J. Lewin**  
Grösstes Kaufhaus der Provinz Sachsen.  
Unsere Schaufenster bitten zu beachten.  
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

grüßt: Rudolf Trautler, Walter Fouene, Almens Pochler, Georg Haan und Thomas Hofschal, alle Mitglieder der Kaiserlich-königlichen Wiener Hofoper. Natürlich zum ersten Linierte in seinem programmatischen 11. Leben nicht aus, so manche seine Zugabe wurde ihm obzugenommen. Aber die Sänger haben gern, denn das Publikum war so dankbar, daß man sich freuen mußte, so viel verlässliche Liebe für das einfache Volkslied zu finden. Außer ihren in Kaiserlich-königlichen Hofoper vorgetragenen Liedern ließen sich die Sänger auch in Soubrette-Rollen. Heber den abgerundeten und künstlerisch durchbildeten, heute auf einander herzlich eingehenden Worten gab es nur eine Stimme ungeteilt lobend und freudig Anerkennung. Den Höhepunkt bildete ungewisslich, nachdem schon die Zugabe des bekannten „Schöne Fiedel, ja die fern!“ wärmsten Beifall gefunden hatte, die Schlußgabel des „Reichlein“. Immer wieder mußten sich die Sänger vor ihren dankbaren Zuhörern bedanken, das war kein Beifall mehr, eher ein allgemeiner Jubel. Auf glänzendem Abschiede im nächsten Jahre!

Der Sonntagabend in den Hofoper. Am morgigen Sonntag haben auch nach 2 Uhr nachmittags noch geöffnet: die Bühnen, Stern, Kaiser, Victoria, Hofoper, Hofoper und die Hofoper.

Das Programm des morgigen Sonntag hat folgende Programme: 1. „Totentanz“ von Liszt; 2. „Cavertine“ von Chopin; 3. „In der Ferne“, orientalisches Lied von Liszt; 4. „Introduction“ aus der „Garnen“ von Liszt; 5. „Finale aus der „Rienzi“ von Wagner; 6. „Für die Flecken“, Polka von Strauss.

Am nationalen Festkommun über 3000 Meter. Morgen, Sonntag, den 5. Juli, findet das Sportfest des Schwimmsportvereins „Schwan“ statt. Die Ankunft der Schwimmer am Start, der Günstiger Schiffe, erfolgt früh 8 Uhr. Nach Beendigung des Wettkampfs findet die Preisverteilung in freierm Garten in Gänzlich für die Teilnehmer. Es sei nochmals auf das interessante Sportfest hingewiesen.

Das Fest der Ausfühler der französischen Stiftungen fand gestern statt. Bei dem schönen Wetter fand sich auf dem Festplatz im Volksgarten ein zahlreiches Publikum (Damen, Kinder, Lehrer, Schülere) eingefunden. Der Vormittag der Schüler und der Schülerleiterinnen, der Lehrer und der Lehrerinnen, während der Schülerleiterinnen, gut ausgeführte Vorträge und Freiübungen, auch Gedächtnis, vorläufig.

Der Verein ehemaliger 72er hält seine Monatsversammlung am Dienstagabend in Schöner Restaurant, Ob. Wallstraße 9, ab.

Der Marine-Verein feiert am morgigen Sonntag sein 26. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert, Marine-Brilliant-Festessen und Ball, im „Schiffbauverein“. Fremde und Gönner des Vereins sind willkommen.

Der Damen-Steinographen-Zentralverein Gabelberger, der seine Arbeiten heute abends 8 1/2 Uhr in der Schule Clarastraße abhält, wählte in seiner ordentlichen Mitgliederversammlung in den Vorstand neu bzw. wieder: als erste Vorsitzende Helene Friede, als 2. Vorsitzende (Beisitzerin) als zweite Vorsitzende und Schriftführerin Helene Ludwig, als Kassiererin Helene Minna Günther, als Wähleroberin Helene Minna Reske. Ende Juli wird im Verein wieder ein neuer Anhangsfestus beginnen, wozu schon jetzt von der ersten Vorberufung eingeladen entgegengenommen werden.

Der „Schiffbauverein“ feiert morgen abend im Restaurant „Schiffbau“ (Schiffstraße) seine Monatsversammlung ab. Ueber den Bundesrat des Deutschen Anglerbundes in Hamburg vom 22.-26. Juni wurde nach dem Verbandstag ein Bericht erstattet. Hierauf gelangte eine auch für andere Kreise wichtige Frage zur kurzen Behandlung. Es handelt sich um die Verwendung der Plätze durch die Mitglieder, ein Thema, das namentlich die Fischervereine schon oft beschäftigt hat. Es wurden nun interessante Mitteilungen in Bezug auf die Verwendung der Plätze gemacht.

Im Gewerbeverein der Heimarbeiterinnen (Stützgruppe) wird in der Monatsversammlung am nächsten Mittwoch, den 5. Juli, abends 8 Uhr, Mittelschule, Zentralfabrik 13/14, ein Vortrag gehalten über die Ziele der Gewerkschaftsbewegung. Interessierten dieser Frage sind willkommen.

Goldene Medaille. Gelegenheitlich der Feier des 75jährigen Bestehens des Gewerbevereins in Weimar hat eine Jubiläumsausstellung stattgefunden. Auf der Ausstellung wurde eine nach den Entwürfen unserer Kaiserlichen technischen Bureau für Hoch- und Tiefbau Firma Knoke und Kellmer angefertigte Medaille angesetzt, die für das Kaiserliche Haus in Sondershausen bestimmt ist. Diese Medaille wird insofern ihre wertvollsten Durchbildung mit der goldenen Medaille ausgedrückt. Sie war hergestellt von der Metallgesellschaft für Goldschmelze und Goldbearbeitung Otto Meyer in Weimar.

Im Apollotheater finden morgen, Sonntag, den 5. Juli, wiederum zwei große Galenzer, vormittags 11 1/2 und nachmittags 4 Uhr, bei freiem Entree statt. Das Programm des Nachmittagskonzertes am vergangenen Sonntag, das sich aus den beliebtesten Operen-Kompositionen aufnahmefähig, fand bei der zahlreichen Zuhörerschaft die beifällige Aufnahme. Die Direktion hat sich deshalb bemüht, wozu nochmals einen solchen „Perlen-Schmuck“ zu beschaffen. Schöne können nur diese zwei Vorstellungen, die am vergangenen Sonntag nicht zu Gebote gebracht wurden. Abends 8 Uhr geht das große englische Sensationsstück „Zweimal gelebt“ in Szene.

Im Waldfestspiel ergibt außerordentlich künstlerischen sowie sehr großen Erfolg der hier so schnell populär gewordenen Otto Otto, sowohl als glänzender Dichter und Komponist, als auch als genialer Charakterist und Schauspieler. Unablässig geht sich dieser Erfolg des Charibari in derartigen, fortwährenden Leistungen und Bewusstseinsleistungen, daß Herr Otto Otto auf vielfachste dringende Verlangen von Seiten des Publikums sich bemüht hat, seine „Charibari-Vorstellungen“ im Waldfestspiel auf vorläufig noch längere Zeit fortzusetzen. Da außer den alten noch einige glänzende neue Kräfte zu engagieren und das gesamte Repertoire mit täglich neuen Schülern gewechselt wurde, so ist der Besuch der „Otto Otto-Abende“ nach wie vor die Garantie für einen genussreichen und für die Ladungsmacht im reichsten Maße sorgenden Abend.

Wasserfahrt mit Beleuchtung des Saalealtares, Bismarckdenkmal usw. Die kleine Gruppe des Deutschen Nationalvereins und anderer Freunde der Bismarckdenkmal am Donnerstag, den 9. Juli, ihre diesjährige Wasserfahrt mit Beleuchtung des Bismarckdenkmals, der Bergkirche, Burganlage und des Amtsgartens. Der Wasserfahrt, die um 9 Uhr von der Bergkirche aus beginnt, schließt sich ein Sommerfest in der „Saalaltdauer“ an.

Beamtung. Wegen Verlegung des Geses und Wasserfahrungs sind die Arbeiter vom 6. d. Mts. ab bis auf Weiteres für den Fabrik- und Werkstätten gesperrt.

Von Stadt und Straße. Weimern, am Freitag, abends gegen 8 Uhr wurde in der wilden Ecke gegenüber dem Landgericht

eine unbekante ungefähr 20 Jahre alte weibliche Person als Zeugin vor die Saale gezogen.

Ein Seiden-Kalender-Gewerbetreibender bietet die Möbel-Einrichtungen eines Hofes zu 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 10000.

**Börsen- und Handelsteil.**  
Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 4. Juli 1908.

Titel	Noten	Verkauf	Kurs
<b>Staatsschatz, Pfandbriefe usw.</b>			
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1888	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1898	1/2 n. 1/2	—	92,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1900	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1902	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1904	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1906	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1908	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1910	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1912	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1914	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1916	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1918	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1920	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1922	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1924	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1926	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1928	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1930	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1932	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1934	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1936	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1938	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1940	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1942	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1944	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1946	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1948	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1950	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1952	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1954	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1956	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1958	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1960	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1962	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1964	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1966	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1968	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1970	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1972	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1974	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1976	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1978	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1980	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1982	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1984	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1986	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1988	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1990	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1992	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1994	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1996	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 1998	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 2000	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 2002	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 2004	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 2006	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 2008	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 2010	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 2012	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 2014	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 2016	1/2 n. 1/2	—	94,000
Baltische 100% Staats-Anleihe von 20			

Wochen-Marktsichte.

— v. Berlin, 3. Juli. Wollbericht. (Wochenbericht.) Das Wollgeschäft befindet sich während der vergangenen Woche meist lebhaft und war daher der Umsatz in deutschen Seiden wie Schmutzwollen als günstig zu bezeichnen, denn die Fabrikannten nahmen, obwohl die offenen Wollmärkte erst kürzlich stattfanden, doch größere Mäule vor. Vorwiegend Beachtung wurde, so lesen wir in der 'Welt', den 3/4-er, in Seiden wie in Schmutzwollen den besseren Qualitäten zugeht, indem sich mit milderer Wolle und schillernde Seiden mit kleineren Mäulen verhandelt war. Die Preisliste für Schmutzwollen stellen sich bei den verschiedenen Erwerbungen um etwa 5/8 pro Zentner höher als im Vormonat. Die Abzüge von den hiesigen Seidenfabriken wurden auf 3000 Ztr. Schmutzwollen und 1000 Ztr. Schmutzwollen taxiert. Käufer waren gut zahlende Tuchfabrikanten, doch beteiligten sich auch in dieser Anzahl Industrianten aus Außenlande und aus dem Königreich Sachsen an den Käufen. Die erworbenen Seiden gelangten zu umgehender Verfertigung. An den hiesigen Seidenen hat sich das Geschäft überhaupt nicht entwickelt und bieten diese auch bei weiter eintreffenden Zufuhren vorläufige Absatz. An den Wollplätzen in den Provinzen befindet das Geschäft meist ruhig. Nürnberg i. Pr. verkaufte seine ungewaschenen Seidenwollen zum Preise von 40—45 M für 106 Funt, besonders gute Ware erreichte etwas höheren Wert. Die Umsätze an der Wiener Seiden- und Wollfabrikation lassen nach dem derzeit festgestellten offenen Wollmarkt zu erwarten übrig. Die Preise liegen allgemein um 1/2 bis 1/3 niedriger als an der Wiener Seidenfabrikation um 1/2 gegen 800 Zentner. Auch Gerberwollen, angekauft sowohl wie gewaschene, hatten bisher schwache Nachfrage zu leisten, etwas gedrückt Preise, große ausländische Gerberwollmatten blieben gleichfalls geschäftlich benachteiligt. Die Auslands-Wollherstellung bieten in den Mitteilungen über den Umsatz ufm für unsere Welt keine Abnahme. In überseeischen Wollen gehalten wird namentlich bei der Abnahme vorübergehend, um dies auch hinsichtlich der Preise behauptet werden kann. Einmaliges und Aufkauf-Wollen hatten schwächere Frage. Die vierte Serie der Londoner Wollherstellung beginnt am 14. Juli cr.

Gold- und Silberpreise am 4. Juli 1908.

— Gold- und Silberpreise am 4. Juli 1908. — Septbr.-Okt. 1908: Magdeburg 9,45 M, Wuppertal 9,65 M, Februar-März 1909: Magdeburg 10,10 M, Wuppertal 10,20 M, März 1910: Magdeburg 10,05 M, Wuppertal 10,15 M. Tendenz: fest.

Warenmarktsichte.

— Falls a. u. v. 4. Juli. Preis pro 100 Nilo 10,00 M waagrecht hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Wochen-Marktsichte.

Magdeburg, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Wollwollwolle, 88% Rendement, 18,80-19,05 M. Tendenz: ruhig. Wollwollwolle, 88% Rendement, 20,27-21,00 M. Tendenz: festig. Wollwollwolle, 88% Rendement, 20,27-21,00 M. Tendenz: festig. Wollwollwolle, 88% Rendement, 20,27-21,00 M. Tendenz: festig.

Wuppertal, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Wollwollwolle, 88% Rendement, 18,80-19,05 M. Tendenz: ruhig. Wollwollwolle, 88% Rendement, 20,27-21,00 M. Tendenz: festig. Wollwollwolle, 88% Rendement, 20,27-21,00 M. Tendenz: festig.

Wuppertal, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Wollwollwolle, 88% Rendement, 18,80-19,05 M. Tendenz: ruhig. Wollwollwolle, 88% Rendement, 20,27-21,00 M. Tendenz: festig. Wollwollwolle, 88% Rendement, 20,27-21,00 M. Tendenz: festig.

Wuppertal, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Wollwollwolle, 88% Rendement, 18,80-19,05 M. Tendenz: ruhig. Wollwollwolle, 88% Rendement, 20,27-21,00 M. Tendenz: festig. Wollwollwolle, 88% Rendement, 20,27-21,00 M. Tendenz: festig.

Wuppertal, 4. Juli. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Wollwollwolle, 88% Rendement, 18,80-19,05 M. Tendenz: ruhig. Wollwollwolle, 88% Rendement, 20,27-21,00 M. Tendenz: festig. Wollwollwolle, 88% Rendement, 20,27-21,00 M. Tendenz: festig.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 4. Juli 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and exchange rates. Includes sections for 'Wechsel-Kurse', 'Eisenbahn-Aktien', 'Eisenbahn-Prioritäten', 'Bank-Aktien', 'Schiffahrts-Aktien', 'Deutsche Anleihen', 'Schluss-Kurse', 'Kursnotierungen der Leipziger Börse', and 'Magdeburger Privat-Bank'.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Hinrichtung eines Doppelmörders. Paris, 4. Juli. Heute früh ist hier der 18-jährige Dienstmädchen L. von einem Anwalt, der am 12. Dezember vorigen Jahres in Vorrath den Landwirt Dounet und dessen Mutter Barbara Dounet ermordet und bestraft hatte, durch den Schafstrichter Siller hingerichtet worden.

Eine Entführung? Paris, 4. Juli. Mehrere Blätter melden, daß der Deputierte Graf Dani de Castellani nach einem heftigen Wortwechsel mit dem Abolanten seiner geliebten Gattin Anna Gaud, die sich in den nächsten Tagen mit dem Prinzen Sagan verheiratet soll, die aus der Ehe mit ihm stammenden Kinder mittels Automobils von Versailles aus nach Paris gebracht habe. Es heißt, daß das Gericht zu beurteilen haben werde, ob das Vorgehen Castellanis eine gewaltsame Entführung darstellt.

Aus der Duma. Petersburg, 4. Juli. Die Duma nahm heute einen vom Minister des Innern eingebrachten Gesetzentwurf betreffend die Organisation der Kriminalpolizei in einer großen Anzahl von Städten nach heftiger Debatte an. Während der Verhandlungen bezeichnete der Abgeordnete Bergmann (Radetzki) den Abgeordneten Marlow als Geheimpolizisten, worauf dieser Bergmann eine Forderung zugeben ließ. Bergmann nahm die Forderung an, erklärte jedoch, daß er Marlow nicht habe beleidigen wollen.

Nachricht des japanischen Kabinetts. Tokio, 4. Juli. (Nachricht des Ministeriums des Innern.) Das Kabinett ist zurückgetreten. Man glaubt, daß der Kaiser den Marquis Satsuma mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt.

Die Mitglieder des Schahs. London, 4. Juli. Ein heutiges Blatt aus Teheran meldet, daß die Mitglieder des Schahs in drei Parteien gespalten, einschließlich der russischen Partei. Diese Partei hat offenbar die Oberhand gewonnen. Derselbe Blatt zufolge berichtet, daß die russische Partei die staunende Drang, ihren Verbindlichkeiten, die sich auf 1 1/2 Millionen Pfund belaufen, nachzukommen. Dies als Vorwand, um die Duma wieder zu schließen. Die Nationalisten geben wieder Zeichen von ihrer Tätigkeit.

Die Straßenkämpfe in Muncion. New York, 4. Juli. (Nachricht des Ministeriums des Innern.) Die Straßenkämpfe in Muncion sind beendet und vermindert wurden.

Wolfsangriff. Leipzig, 4. Juli. Die St. Antonius-Kirche feiert heute nachmittags gegen 4 Uhr, der Kronprinz gegen 7 Uhr nach Potsdam zurück.

Ein Verbrechen. Leipzig, 4. Juli. Auf der höchsten Stelle der Gasse von Cottbus nach Reichenau sind infolge der wolfsbräunlichen Regen längs vorhanden, aber inzwischen wieder zugekommene Erdplatten aus neu ausgewaschen worden.

Ein Verbrechen. Leipzig, 4. Juli. Das Reichsgericht verurteilt die Revision des Mediziners Martin Schmidt von der Berliner 'Vorgang', der am 16. März d. J. vom Landgericht Berlin wegen Verletzung des Fräuleins Olga Molitor zu neun Monaten Gefängnis verurteilt worden ist.

Ein Verbrechen. Paris, 4. Juli. Der 'Agence Savaas' wird gemeldet, daß infolge des gestrigen Feuers der gestrigen Nacht die Situation der Verhältnisse unter der außerordentlichen Besetzung von Savaas sehr unruhig aussehend ist. Die Anzahl Franzosen drang trotz des Einmarsches des nachgehenden Offiziers in das Palais und das Empfangszimmer des stellvertretenden Gouverneurs, wo sie in diesem unter unheimlichen Rufen 'Lad die 30 000 Franken' verlangten, daß er die infolge des Verfalls der stellvertretenden Besetzung der Eingeborenen sofort hinterlassen sollte. Der stellvertretende Gouverneur erwiderte, daß er den Befehl nicht befehlen werde, sondern nur ein gesetzlich gefälltes Urteil widerstehen werde. Er forderte schließlich die Franzosen auf, sich zu beruhigen, da die Lage keineswegs kritisch sei.

Ein Verbrechen. Petersburg, 4. Juli. Der frühere russische Botschafter in Konstantinopel und Minister des Innern Graf Nicolai Guatavief ist gestern gestorben.

Ein Verbrechen. Galt: Galt + 1,81, Frotte Unt. + 1,68, Ströckig + 0,94, Wuppertal + 0,92, Ralbe Dep. + 1,48, Ralbe Unt. + 0,42, - 1,16; Reimer + 0,78, Ralbe + 0,33, Dresden + 1,82, Ziegen + 0,03, Wittenberg + 0,89, Woblan + 0,46, Ralbe + 0,71, Wuppertal + 0,92, Zangenblinde + 1,31, Wittenberg + 1,30.

Preisnotierungen für Kuxe vom 4. Juli.

Table listing prices for various types of shares and bonds, including 'Magdeburger Privat-Bank' and 'Kuxe'.

Ein gutes Wärmemittel soll bei aller Wirksamkeit doch insofern nicht irreführen, als es nicht einwirkend nachschmeckt. Wir sind überzeugt, daß es bei der Anwendung der Wärmemittel die allmähliche Wärmemittel-Wirke als ideales Gesundheitsvorsorge-mittel. Wohl entfaltet die ihre Wirksamkeit schon in seiner Gabe, ist also demnach, und doch bedarf es, richtig angewendet, den Eigenschaften der Speise nicht, vielmehr hebt sie ihn bis auf den höchsten Grad der Vollständigkeit. Eben dadurch zeigt die Wertigkeit der Berechnung maßgebend an, daß auch durch zahlreiche Versuche an Universitäts-Instituten festgestellt worden ist.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einzahlung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

**Deutsche Flotten-Vereins-Abzeichen**  
sowie Nadeln, Anhänger und Broschen zu  
**Original-Preisen**



**Allein-Vertrieb**  
Fahnen-Nägel, -Schilder und Ehren-Kränze.

**Gust. Uhlig, Halle,** untere  
Leipzigerstrasse.

**Bad Wittekind.**  
Morgen Sonntag  
**3 große Konzerte,**  
früh 6½, nachm. 3½ und abends 8 Uhr.  
**Ein Operetten-Abend** der Kapelle des  
früh-8½, nachm. 3½, abends 8 Uhr. [087]  
Entree zum Früh-Konzert 25 Pf.  
" " " " 35 " "  
" " " " 35 " "  
**O. Wiegert, Regl. Musikdir.**

**Marine-Verein Halle a. S.**  
**Unser 26. Stiftungsfest**  
findet Sonntag, den 5. Juli 1908, nachmittags von 3 Uhr ab  
in der Saalchloßbrauerei statt. Dasselbe besteht aus **Konzert,**  
**Marine-Brilliant-Feuerwerk u. Ball.** Der Garten ist  
mit Original-Marine-Signal-Flaggen und -Wimpeln dekoriert.  
Bei Dankelwerden:  
Brillante Beleuchtung des Gartens und Umzug mit Stocklaternen.  
Nachdem **Ball** (Flaggentanz mit zwei Kapellen).  
Freunde und Gönner der Marine und des Vereins sind willkommen.  
**Der Vorstand.** [0442]

**Hotel-Restaurant Wettiner Hof,**  
Magdeburgerstraße 5.  
Angenehmer Familienaufenthalt. 5 Vereinszimmer zu belegen.  
[0430] **Aug. Pretzien.**

**„Zum Würzburger“** für **Stilles Bankett**  
am **Hallmarkt, Fernsprecher 2507.**  
Ausschank **Würzburger Bürgerbräu,**  
von **1/2 Liter 20 Pf.** [080]  
**Siphon-Versand.**

Am Sonntag, den 5. Juli cr. wird Herr **Evangelist Möller**  
aus Magdeburg abends 8 1/2 Uhr im „Evangelischen Vereins-  
haus“ (Hotel Kronprinz), Kl. Klausstr. 16, einen **Evangelisations-  
Vortrag** halten über das Thema:  
**Wie gelange ich zur Heilsgewissheit?**  
Der Eintritt ist frei und jedermann willkommen. [047]

**Wir Alle**  
waschen uns nur noch mit  
**Schulz' Kamillen-Selbe**

well die Haut wunderbar konserviert. Sie beseitigt  
alle Unreinheiten, Mitesse, Frusteln usw. macht  
die Haut gesund, sammetweich und widerstands-  
fähig und gibt einen starken, rosigen Teint. Stück  
50 Pfennig, in Originalpackung überall zu haben.

**Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig**

Verkaufsstellen u. A.: **Adler-Drogerie, Königstr. 14;**  
**Osc. Ballin Jr., Leipzigerstr. 63;** **Glocke-Drogerie,**  
**Merseburgerstr. 45;** **Königs-Drogerie, Lindenstr. 55;**  
**Kreuz-Drogerie, Leipzigerstr. 31;** **Neumarkt-Drogerie,**  
**Bernburgerstr. 32;** **Max Rädler, Rannischerstr. 2;**  
**Ecke Sternstr.;** **Emma Richter, Leipzigerstr.;** **Leohn,**  
**Schneider, Geiststr. 6.** [0411]

**Gold-Schiffchen**  
Gr. Ulrichstr. 37.  
Bringe meinen schönen  
**Garten, Mitte der Stadt,**  
in empfehlende Erinnerung.  
**Mittagstisch**  
von 12½—3 Uhr.  
Speisen à la carte zu jeder  
Tageszeit. [0430]  
**Siphon-Versand.**  
Ergebenst **R. Lantisch,**  
[0000] Fernruf 649.

**Strümpfe in jeder Größe**  
werden gut angefertigt bei  
**H. Schmoes Nachf., Gr. Steinstr. 48.**

**Auswärtige Theater.**  
Sonntag, den 5. und Montag,  
den 6. Juli 1908.  
Leipzig (Neues Theater): Der  
Kreidhahn. — Montag: Das  
Stiftungsfest. Vorher: Unter  
vier Augen.  
Leipzig (Altes Theater): Der  
Richtschelcher. — Montag: Ge-  
schlossen.

**Angenehmer  
Ausflug nach Gutenberg** [0241]  
zur  
**Fruchtwinschenke,**  
Borsigkl. Fruchtwiner. Hier:  
**Kaffee, Wein, Frischer Zumbib,**  
**ff. Bouteille zu festen Preisen.**  
Ergebenst **W. Treubstein.**  
Stündlich frische Erdbeeren.

**Apollo-Theater.**  
Direktion Gustav Poller.  
Sonntag, den 5. Juli,  
vorm. 11½ u. nachm. 4 Uhr:  
**Zwei grosse  
Garten-Konzerte.**  
Entree frei!  
Das Nachmittags-  
Konzert-Programm enthält  
die beliebtesten [0868]  
Operetten-Kompositionen.  
Abends 8 Uhr:  
Gastspiel des „Berliner  
Metropol-Ensembles“.  
„Zweimal gelebt“,  
Sensationsstück in 7 Bildern von  
Gustav Meißler. (Verfasser von  
„Das Mädchen ohne Furcht“).

**Otto Otto  
Charivari!**  
Des ausserordentlichen Erfolges  
wegen **Verlängerung** des  
Gastspiels im  
**Walhalla-Theater.**  
Neues Repertoire.  
Dir.: **Otto Otto,**  
populärer Brett- u. Dichter.  
Sonntag nur abends 8 Uhr.

**Zoolog. Garten.**  
Sonntag, 5. Juli  
**2 grosse Instrumental-  
und Vokal-Konzerte,**  
ausgeführt von  
**Trompeter-Korps des  
Thür. Jäger-Regts. Nr. 12**  
(Leitung: Herr Regl. Musikdir.  
**H. Pein, Torgau**)  
und vom  
**Rost'schen Solo-Quartett.**  
Anfang nachm. 3½ bezw. abends  
7½ Uhr.  
Eintrittspreis:  
Erv. 50 Pf. Kinder 30 Pf.  
Von abends 7 Uhr ab  
pro Berlin 35 Pf.  
Montag, 6. Juli  
**Gr. Elite-Konzert-Tag**  
Dem deutschen Volksliede  
geweiht!  
Konzerte vom  
**Leipziger Tonkünstler-  
Orchester**  
und vom [0425]  
**Rost'schen Solo-Quartett.**  
Nach dem Konzert:  
**Gr. Brillant-Feuerwerk**  
Illumination des Gartens.  
Anfang der Konzerte  
nachm. 4 bezw. abds. 7½ Uhr.  
Eintrittspreis:  
Erv. 60 Pf. Kinder 30 Pf.  
Von abends 7 Uhr ab  
pro Berlin 35 Pf.

**Kl. hübscher Junge,**  
7/8 Jahr alt, hell, kernhaft, Vater  
geboren, Mutter in kindl. Verfallm.,  
soll an Kindesstatt vergeben werden  
gegen Kl. Entschädigung a. d. Mutter.  
Off. u. Z. d. 198 a. d. Exp. d. Jg.

Detail-Verkauf von  
**Fabrik-Resten**  
in Kleiderstoffen, Baum-  
woll- und Leinen-Waren  
**enorm billig.**  
**O. Will, Schradler,  
Leipzigerstr. 117,**  
eine Treppe, kein Laden.

Wochenpfliegerin, gräf. gew.,  
empf. v. **Fr. Knoche,**  
Halle a. S., Halberstädterstr. 141

**Apotheker Benemann's**  
**Diamantkitt** besitzt dauerhaft  
Glas, Porzellan, Steinzeug, Mess-  
scham, Marmor, Serpentin, Achat,  
Alabaster, Bernstein, à Fl. 50,- bei  
**Albin Hentze,**  
Schmeisserstrasse 24.

**Technikum Bad-Solza i. Th.**  
Hochbau, Tiefbau, Maschinenbau.  
Anfragen an den Betriebsverwalter.

**Verlangte Personen.**  
**Günstige Vertretung!**  
Für epochemachende, bereits vor-  
züglich eingeführte und in jedem  
möglichen Betriebe erforderliche  
Rezepte ist für den hiesigen Be-  
zirk die Vertretung [0412]  
**zu vergeben.**  
Restaurants, die über reichlich  
gute Bestellungen zu industriellen  
Zwecken verfügen, beliebigen An-  
gebots sub K. T. 2588 an Rudolf  
Mosse, Köln, zu senden.

**Für Kaufleute,**  
die sich mit dem kleinen Kapital  
von 6-8000 Mark eine  
**Lebensstellung**  
durch Erwerbung einer General-  
vertretung gründen wollen, werden  
um Angabe ihrer Adresse und  
Referenzen gebeten unter C. U. 7487  
an **Rud. Mosse, Berlin NW.15,**  
Schiffbauerdamm. [0415]

**Jüngerer Inspektor**  
auf Rittergut bei Beichenfels 15.  
August gef. Off. mit Gehalts-  
ansprüchen und Beweisschriften  
unter **U. P. 9815** an **Rud.  
Mosse, Halle a. S.**

Guthe sofort Inspektor für 800  
Morg. gr. **Vorwerk** bei Siegnitz,  
600 Mrk. Geh. **Allein-Verwalter**  
fr. Jg. 2. Leipzig, 600 Mrk. Geh.  
**Einweiss, Joh. Friedrich**  
Gardel, Seidenvermittler, Sternstr. 9.

**Braut-Seidenstoffe**  
empfehlen  
in allerbesten solider Qualität  
und reicher Auswahl  
**zu besonders billigen Preisen.**  
**A. Huth & Co.**

Gesucht zum 1. Oktober ein  
der auch  
**Rechnungsführer,** die Sof-  
geschäfte mit zu übernehmen hat.  
Jeugnis u. Gehaltsanprüche an  
Domäne Gleditz u. Seifen (Kette).  
Bes. Halle a. S. [015]

**Suche** zum 1. Oktbr. d. Jg.  
einen unversetzten, strebsamen  
**Inspektor,**  
der event. selbständig disponieren  
kann. Offerten mit Jeugnis-Ab-  
schriften erbeten unter **P. 202**  
postlagend **Mücheln.** Bezirk  
Halle a. S. [050]

**Guthe** für 1. 10. **Verwalter,**  
zuverlässigen, [044]  
Landwirtschaftl.  
**Kolbe, Rittergut Wernsdorf**  
bei Zschern.

**Suche** zu baldigem Eintritt geb.  
strebenden jungen Mann als  
**Volontärverwalter.**  
**A. Jacob,** (089)  
Rittergut Weichitz b. Saucha a. U.

Ein fleißiger, zuverlässiger [041]  
**2. Verwalter**  
aus guter Familie, welcher mit der  
Buchführung vertraut ist, wird bei  
300 Mrk. Gehalt und freier Station  
off. Stelle für sofort gesucht.  
Jeugnis-Abschriften, welche nicht  
zurückgeliefert werden, bitte zu send.  
an die **Domäne Döplsa a. Sa.**

**Einige Wagenstatter**  
erhalten dauernde Beschäftigung  
bei gutem Lohn. [011]

**Automobilwerk A.-G.,**  
Ronneburg, S. 11.

Die **Gemeinde Garfena** bei  
Cönnern a. S. sucht einen  
**Nachtwächter,**  
der nebenbei Gemeinde- u. Kirch-  
dienste zu beorgen hat. Renten-  
berechtigte Bewerber erhalten  
den Vorrang. Meldungen im  
Eigentum. [0162]

Ges. anhalt. **Domäne** sucht  
zum mögl. bald. Eintritt tüchtigen,  
an strenge Läßigkeit gewöhnten  
**Feldverwalter**  
bei 600 Mrk. Anfangsgeh. Schrift-  
liche Angebote unter **Z. a. 200**  
an die Exped. d. Jg. [045]

**Stallschweizer-Gesell.**  
Suche zum 1. Oktober für meinen  
Abmelketal (80-84 Rüge) einen  
tüchtigen, gut empfohlenen, ver-  
heirateten **Schweizer,** dessen Frau  
im Stalle mitbittet. **Hochheim,**  
**Rittergut Kl. Gekwitz, Bohl**  
**Molau, Bahn Camburg.** [063]

**Schiffsjungen**  
sucht J. Brandt Hauptmann,  
Altona, Elbe, Fischmarkt 20, 1.  
Prospekt kostenlos.

Gesucht wird zum sofort. Eintritt  
tüchtige **Köchin** von  
guter laubere bei **Anton  
Johannsen - Stranzenhaus**  
[0811] zu **Neuba a. Unstr.**

Zuverlässiges **Kinderfräulein** zu  
sofort gefucht. Frau **Dr. Mann,**  
**Defau, Antoinettenstraße 10.**

**Landwirtschaftlerinnen** welche  
die größte Auswahl an guten Stellen  
mit höchstem **Marie Wanzelstein**  
Joh. B. Frau **Marie Wanzelstein**  
Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstr. 80.**

**Personen-Angebote.**  
Ich suche, nachdem ich 2 1/2 Jahre  
praktisch tätig war, für Anfang  
Oktober eine Stelle als  
**2. Verwalter**  
mit Familienanstellung im Königreich  
Sachsen od. Prov. Sachsen. Offerten  
bitte zu senden an  
**Willy Schroeder,**  
Gr. Steinstr. 1. 2. Goldschmiedstr. 3.

**Felsenstraße 23**  
I. Etage, [9107]  
5 Zimmer nebst Küche, Bad und  
Zubeh., sof. od. spät zu verm. **Mag.  
Döblauer Harstleinwerke, Gr. Steinstr. 31.**  
mit 8 heizb. Zimm. u.  
Zub., Part u. Garten,  
I. Et. zu vermieten.  
**C. Heil, Gr. Steinstr.**  
**(Salle - Seibziger  
Bau).**

**Villa**  
**Herrsch. Wohnung,**  
7 Z., Küche, Bad, 2 Balkone,  
Garten u. Zubehör, zum 1. 10  
zu verm. **Geleitstr. 7.**

**Leipzigerstr. 70-71**  
dreiflüßiges **Güterhaus** ganz  
oder geteilt zu Fabrik-Lager und  
Storntorräumen sofort zu vermieten.

**Mietgesuche.**  
Bis 1. August sucht Angenehm  
**Wohn- u. Schlafzimmern**  
in der Nähe von Moritzwinger,  
Neuer Promenade, Tor, Linden-  
straße, Labrier, Gas und Bad  
erwünscht. Offerten mit Preis-  
angabe an Frau **Elisabeth**  
**Leipzig, Meißnerstraße 40 B.**

Prima  
**Oliven-Öl**  
à Fl. 75 Pf. u. 1.50 Mrk.  
**Curt Ehrenberg,**  
Fernr. 2064. Gr. Steinstr. 11.

**Herrn. Arndt,**  
Goldschmied,  
Grosso Steinstrasse 82.  
**Patengeschenke.**

**Familiennachrichten.**  
Statt Karten.  
**Alma Wegeleben**  
**Otto Schröter**  
**Verlobte.**  
Nehlitza a. Pothg. Lobejun  
Juli 1908.

**Verlobt:** Frä. Elisabeth Bach  
mit Hrn. Stationsassistenten  
**William Müller (Leipzig-N.)**  
Leipzig. Frä. Sidde Kortentrüb  
mit Hrn. Wilhelm Hübner  
Wladyslaw bei Dresden. Frä.  
Ella Jung mit Hrn. Chemiker  
Dr. Ernst Lüdiger (Berlin).  
Frä. Marie Salomon mit Hrn.  
Landwirt Otto Göttsche (Wahlort  
-Görschen).

**Geheiratet:** Ein Sohn: Hrn.  
Karl Doerner (Leipzig). Hrn.  
Carl Timmann (Waldhaus  
Machern, Bes. Leipzig). Hrn.  
Angenehm Vertram (Sattling).  
Hrn. Dr. med. Ritter (Weichitz).  
Frä. Hamburg. Hrn. Franz  
Brenner (Rittergut Weichitz).  
- Eine Tochter: Hrn.  
Waldgeheim (Leipzig). Hrn.  
Lehrer Adolf Wolf (Leipzig).  
Geheiratet: Gustav Naumann  
(Borna). Hrn. Reinhard Wilhelm  
Möbius (Leipzig). Hrn. Königl.  
Baurat Gustav Couat (Magde-  
burg). Hrn. Maurermeister Fritz  
Schubert (Bad Hersf.). Hrn.  
Bretter Friedrich Wölfinger  
(Weichenfels). Hrn. Storkmacher-  
meister August Schneider (Eilen-  
burg). Hrn. Mühlenbesitzer  
Friedrich Schulze (Gros-Lue-  
sch). Frau Pastor Bentz geb.  
Schneider (Wittenberg).

Heute früh 8 Uhr verschied sanft und ruhig nach  
kurzem Krankenlager unsere geliebte Mutter, Schwieger-  
mutter, Schwester und Tante, **Frau Rentiers**  
**Therese Schliack**  
geb. Voigt  
im 79. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um stillen  
Beileid in tiefer Trauer an  
Halle a. S., den 4. Juli 1908.  
Moritzwinger 17.  
**Anna Haassengler geb. Schliack.**  
**Ernst Haassengler.**  
Die Beerdigung findet Montag nachmittags 4 Uhr von  
der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

**Therese Schliack**  
geb. Voigt  
im 79. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um stillen  
Beileid in tiefer Trauer an  
Halle a. S., den 4. Juli 1908.  
Moritzwinger 17.  
**Anna Haassengler geb. Schliack.**  
**Ernst Haassengler.**  
Die Beerdigung findet Montag nachmittags 4 Uhr von  
der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

**Vermischtes.**

Zur Feier des 10jährigen Bestehens der Deutschen Kolonialschule und zur Teilnahme an den Beratungen der Hauptversammlung der Kolonialschule in Wittenhausen traf der Schutzbefehlshaber von Anhalt, Herzog Johann Albrecht zu Wiedenburg, Regent von Braunschweig, daselbst ein. Nach dem Empfang fand bei dem Direktor Faberius ein Mittagessen statt, woran auch als Vertreter des Reichskolonialamts Ministerialdirektor Dr. Conze teilnahm. Es folgte darauf eine Besichtigung der Anstaltsgebäude sowie der Schüler in den verschiedenen Arbeitsbetrieben. Zum Anluß an die Hauptversammlung fand eine Vorführung von literarischen Leistungen seitens der Schüler statt. Später besah der Herzog die Schüler zu Fuß und machte ihnen für den Speisesaal eine wunderbare Standrede aus Bronze zum Geschenk. — Um 8 Uhr abends fuhr der Herzog im Automobil nach Braunschweig zurück.

Zu dem Brande im Berliner Opernhaus, der glücklicherweise bald gelöscht werden konnte, wird noch folgendes gemeldet: Es sieht sehr, daß der Brand durch unvorsichtiges Umgehen der Dacharbeiter mit einer Gaslampe entstanden ist; Brandstiftung ist ausgeschlossen. Der Materialschaden und die durch Wasser angerichteten Beschädigungen sind nicht erheblich. Die Strafen waren rundum durch Schuldlose abgespart, und die nach Tausenden zählende Menge verhielt sich so munterhaft, daß das militärische Feuerpiquet gar nicht in Tätigkeit trat, sondern mit Geseuch ab dem Schauspiel folgen konnte. Die elektrischen Anlagen verhielten während der ganzen Aktion zwischen dem Kassenwalden und der Gedächtnisstraße. Ringum waren die Fenster der Gebäude dicht besetzt, die Studenten hatten, von dem Feuer angezogen, die Hörsäle verlassen. Auf Veranlassung der Hauptfeuerwache hatten der Verband für erste Hilfe und des Kuratoriums der Unfallstationen mehrere Ärzte nach der Brandstätte entsandt. Es sind jedoch keine Infälle vorgekommen.

Heber die Angehörigen des Präsidiums Roosevelt werden aus New-York folgende Einzelheiten berichtet. Demnach will Roosevelt zunächst nach Kairo gehen und von da durch Westafrika nach Britisch- und Deutsch-Ostafrika. Der Präsident soll sich in ganz außergewöhnlicher Weise mit dem Plan beschäftigen und ihn mit seinen Freunden immer wieder besprechen. Sein Tisch liegt voll von Büchern und Zeitungen, die von der Jagd auf wilde Tiere in Afrika handeln und außerdem werde er natürlich mit Aufschriften überflogen von Leuten, die ihn in der einen oder anderen Weise bei seiner Jagd unterstützen möchten. Ganz besonders aber seien die Zeitungen betriebl, die die Jagde des Präsidenten zu sichern, ihnen für ihre Magazine und Zeitungen Artikel über seine Jagderlebnisse zu schreiben.

Im Westen des Südens Amerikas. Der Raubzug ins Süden Amerikas hat seine Wurzeln weit tiefer geschlagen, als gemeinlich angenommen wird. Ein Vorkauf, der sich in einem kleinen

Städtchen des Südens der Union ausgetragen hat, rückt das Problem der Rassengegensätze wieder in bedrohliche Nähe. Vor etwa einem halben Jahre, so wird der „Inf.“ aus New-York geschrieben, heiratete eine junge Dame aus guter Familie einen wohlhabenden jungen Mann, der sich kurz vorher in ihrer Heimat niedergelassen hatte. Das Paar mochte eine ausgedehnte Gesellschaft, und als es zurückkehrte, schien es im Städtchen kein glücklicheres Menschenpaar zu geben als die junge Frau. Da vertraute ihr eines Tages der Gatte an, daß er Mergelblut in den Adern habe, nicht genug, um äußerlich erkennbar zu sein, aber doch wirkliches Mergelblut. Die junge Frau verließ den Gatten auf der Stelle und machte den Eltern von der für sie so furchtbaren Entdeckung Mitteilung. Als der Gatte davon Kenntnis erhielt, ludte er sein Heil in jähenem Flucht, und zwar zu seinem Glück. Auf Veranlassung der Eltern der jungen Frau hat der Gouverneur des Staates auf die Ergriffung des Gatten eine Belohnung ausgesetzt, und die Familienangehörigen der Frau machen keinen Hehl daraus, daß sie entschlossen sind, den Flüchtling, falls sie seiner habhaft werden können, ohne Gnade zu lynchen.

80 000 Mark Steuerkrasse. „Hineingeritten“ hat sich, wie von der Werra mitgeteilt wird, der Gutsbesitzer E. in dem Dorfe W., der schon seit längerem Jahren einen erfolgreichen Kalfang betrieb hat. Es wurde ihm seitens der Regierung das Angebot gemacht, den Teich für eine entsprechende Summe abzurufen. E. ging darauf nicht ein, sondern wies nach, daß die Einkünfte über 400 000 Mark betragen. Dieser Nachweis seiner Einkünfte dürfte dem zu dieser Zeit Max Klopfer sich schon bemüht, auf alle mögliche Weise Geld zu bekommen. U. a. versuchte er aus seiner Gemäldebesammlung einen profitablen Wöcklin direkt unterm Preis an den Mann zu bringen, was ihm aber nicht gelang.

Der Münchener Bankrott. Aus München wird zu dem Bankrott des Wankhauses Gebr. Klopfer, deren Zinshöhe bekanntlich sehr gering war, gemeldet: Es steht nunmehr fest — was übrigens viele von Anfang an geglaubt hatten — daß in einer der persönlichen Depotsabteilungen der Gebr. Klopfer sehr namhafte Summen fehlten. So verlor die Witwe des Stammermeisters Louis Reichenberger einen beträchtlichen Teil ihres Vermögens. Ein Teil der Münchener Finanzleute hatte übrigens schon vergangener Herbst gewußt, wie es mit der Firma Klopfer stehe, da zu dieser Zeit Max Klopfer sich schon bemühte, auf alle mögliche Weise Geld zu bekommen. U. a. versuchte er aus seiner Gemäldebesammlung einen profitablen Wöcklin direkt unterm Preis an den Mann zu bringen, was ihm aber nicht gelang.

Der Liebesroman zwischen dem Herzog der Abruzzen, dem Vetter des Königs von Italien, und der Amerikanerin Miss Collins hat einen unerwarteten Abschluß gefunden.

Wie dem „Corriere della Sera“ aus New-York gemeldet wird, ist die Ehe rat zwischen dem Herzog und Miss Collins infolge des Widerstandes des italienischen Hofes gescheitert. Eine offizielle Bestätigung der Nachricht liegt bis jetzt noch nicht vor.

Wie dem „Corriere della Sera“ gemeldet wird, ist die Ehe rat zwischen dem Herzog und Miss Collins infolge des Widerstandes des italienischen Hofes gescheitert. Eine offizielle Bestätigung der Nachricht liegt bis jetzt noch nicht vor. Wie dem „Corriere della Sera“ gemeldet wird, ist die Ehe rat zwischen dem Herzog und Miss Collins infolge des Widerstandes des italienischen Hofes gescheitert. Eine offizielle Bestätigung der Nachricht liegt bis jetzt noch nicht vor.

Unter dem Verdacht des anstößigen Kindesmordes. Großes Aufsehen erregt, wie aus Friedland, Regit Preklat, gemeldet wird, das von der Staatsanwaltschaft eingeleitete Ermittlungsverfahren gegen ein Ehepaar in Gohltau, das in Verdacht geraten ist, von seinen elf Kindern acht vorwiegend getötet zu haben. Die Kinder starben stets im zartesten Alter und auffallend schnell. Vor wenigen Tagen erfolgte wiederum die Verurteilung eines unter gleichen verdächtigen Momenten plötzlich verstorbenen, mehrere Monate alten Kindes dieses Ehepaares. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft ist dieses Kind jetzt wieder ausgetragen und obduziert worden.

Ein schändlicher Mordverbrechen. Der sechsjährige Hans Ziebing, der Sohn eines Metallarbeiters in der Hellerhofstraße zu Berlin, erlitt so schwere Brandwunden, daß er im Krankenhaus gestorben ist. Wie das Kind seinen Ermörderern erzählt, war ihm von einem Telegraphenarbeiter ein benennendes Schlüsselwort aus dem Kopfbuch in die Schürze gelegt worden. Dabei habe der Betreffende gesagt: „Da, das bringe deiner Mutter!“ Die Staatsanwaltschaft ordnete die Section der Leiche an.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Wer gut bäckt benutzt Germania Backpulver! Paket 10 1/2, 3 Pakete 25 1/2 mit Prämienbonn. Backrezepte gratis. Papstuden, Torten, Nischpeisen c. prachvoll und jedem Magen zuträglich, daher bei Jung und Alt beliebt. Unzählige Anerkennungen! Hoflieferant Franz, bekannte Backpulver, Backpulver, Bismarck-Pulver, Halle a. S. Verkaufsstelle: Marktstraße, geöffnet 7-12 und 1 1/2-7 Uhr, Sonntags bis 9 1/2 Uhr. Vorm. und die Pfat führenden Geschäfte allerorts.

# Sommer - Räumungs - Verkauf zu auffallend billigen Preisen.

Grosse Posten  
**Mull-Blusen**  
M. 2<sup>50</sup> M. 4<sup>-</sup>  
Wert 4,00 Wert 6,00  
M. 7<sup>-</sup>  
Wert 9,50.

Spitzen-Umhänge, Gaze-Stolas.  
Staubmäntel. Paletots.  
Batist- und Leinen-Kleider.  
Modell-Kleider. Kostüme.

Grosse Posten  
**Kleider-Röcke**  
M. 2<sup>50</sup> 3 5-10  
Wert 4, 5, 7-16.

Sämtliche  
**Modell-Hüte, Damen- u. Kinder-Hüte**  
zum Teil unter der Hälfte der regulären Preise.  
Reise- und Strand-Hüte. Matelot-Hüte.

Sommer - Handschuhe.  
Damen-Gürtel.  
Krawatten, Rüschen.

Seidene Blusen.  
Tüll-Blusen.  
Unterröcke.

**Halbfertige Kleider.**  
Schweizer Stickerei-Kleider  
auf vorzüglichem Mull reich gestickt mit Volant Robe von M. 20<sup>an</sup>  
Batist- und Leinen-Kleider  
reich mit Säumen und Stickerei-Garnitur Robe von M. 6<sup>00</sup><sup>an</sup>

**Halbfertige Blusen.**  
Schweizer Stickerei-Blusen  
auf Seidenmull, weiss und farbig mit Schnittmustern von M. 2<sup>00</sup><sup>an</sup>  
Zephir- und Leinen-Blusen  
Spitzen- und Stickereibesatz mit Schnittmuster von M. 2<sup>50</sup><sup>an</sup>

# A. Huth & Co.

Keine Auswahl-Sendungen.  
Keine Muster.  
Netto ohne Rabatt.

Keine Auswahl-Sendungen.  
Keine Muster.  
Kein Rabatt.

Gr. Steinstr. 86-87. Marktplatz 21.

[0427





## Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft  
**BERLIN W. 64, Behrenstr. 59/61**  
 Errichtet 1866,  
 Anträge in 1907: rund 120 Millionen Mark.

---

### Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung

zu annähernd gleichem, vielfach — je nach Alter und Versicherungsdauer — sogar niedrigerem Preise als dem, der von leistungsfähigen Gesellschaften für die bisher übliche Versicherung mit ärztlicher Untersuchung verlangt wird.

**Steigende Dividende**  
 (jährliche Steigerung je nach der Prämienzahlungsdauer 8 bis 6%), eventuell

**bis über 100% der Jahresprämie.**

*Die Versicherung ist unverfallbar und unanfechtbar. Reisen und Aufenthalt unterliegen keinerlei Beschränkung. Kriegsversicherung ohne Extraprämie, auch für Berufssoldaten eingeschlossen.*

Man versäume nicht, nähere Auskunft zu verlangen.  
**Bureau: Halle, Meckelstr. 1.** [0408]



**AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1908**

U. d. Protektorate S. K. H. d. Prinzregenten Luitpold von Bayern, im neuen Ausstellungspark, Mai bis Oktober.

## AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1908

Alles, was in die Erscheinung tritt, wird durch einfache, sachliche Gestaltung die Beziehungen der angewandten Kunst zu Münchens Leben und Schaffen erkennen lassen: **Handwerk-Industrie-Handel-Öffentliche Einrichtungen-Sport-Methoden u. Spiele-Aufführungen auf der neuen Schaubühne-Konzertveranstaltungen-Künstlerfeste-Vergnügungspark.**

## Adolf Lutz,

Pflizerstrasse 21.  
**Holzbildhauerei — Kunstmöbelfischlerei.**  
 Zur Zeit in meinen Schatzkammern Robert Franzstrasse 1.  
**Ausstellung eines auf Bestellung nach Zeichnung ausgeführten Romanischen Herrenzimmers.**  
 Bitte Interessenten um Besichtigung nur bis Montag abend.

### Sparkasse Wahren-Leipzig.

Unter Garantie der Gemeinde.  
**Geschäftsstelle: Rathaus, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 4.**  
 Einlagen an den zwei ersten Tagen eines Monats werden für diesen Monat mit Zinsen, **Geschäftszeit: 9—12 Uhr** — Freitag 8—11 Uhr und 3—5 Uhr. Sonntags nur 8—12 Uhr.  
 Station an der Eisenbahn Halle—Leipzig.

### Weinkellerei Casino-Gesellschaft Trier

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen  
**Mosel- u. Saar-Weine**  
 Preislisten gern zu Diensten.

### Krieger-Begräbnis-Verein.

Monats-Versammlung am Montag, den 6. Juli cr. abends 9 Uhr „Passage-Restaurant“, **Ram. Tisch-Tagungsordnung:** 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Mittelfeld auf unter Sommererträgen. 3. Verschiedenes.  
 Der Vorstand. J. H. Bergner.

## Wratzke & Steiger

### Juwelen — Halle a. S.

### Frauenbildungsverein, Albrechtstrasse 16, I.

Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen  
**Montag 11—12 Uhr, Donnerstag 4—5 Uhr.**

Arbeitszeit in der Nähstube: [8639]  
 Montag, Mittwoch, Freitag 8—12 Uhr. Kleider und Mäntel werden genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.

### Billigste Bezugsquelle für Möbel

in allen Holz- und Stahlarbeiten. Hervorragend reichhaltige Auswahl in geschmackvollen modernen [0410] Salons, Speise-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmern mit zwei- und dreiteiligen Auflebeschränken und eleganten Küchen-Einrichtungen. Vollständige Wohnungseinrichtungen im Preise von 200—5000 Mk. stets am Lager.  
**Friedrich Peileke,**  
 Telefon 2450. Geisstr. 25.

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Täglich 2 Ausgaben. Halle a. S. Erscheint seit 1708.

### Die Jubiläums-Festschrift zum 200jährigen Bestehen der Halle'schen Zeitung

(12 Bogen stark) ist erschienen und zum Preise von 2 Mark zuzüglich 20 Pfg. Porto durch alle Buchhandlungen und durch den Verlag der Halle'schen Zeitung zu beziehen.

**Halle'sche Zeitung,**  
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen.  
**Otto Thiele.**

### Kantnärnische Turnverein.

zu Halle (gegr. 1875).  
**Turnübung**  
 a) der Männer- und Jugend-Abteilung Mittwochs, Donnerstags, Samstag- und Sonntagabends (Abererziegung Mittwochs) von 8 1/2 bis 10 Uhr abends in der Schulturnhalle Dreßhauptstraße. Turnleiter: **Geleitmann Bruno Hinz,** Große Ulrichstraße 41.  
 b) der Damen-Abteilung Freitags von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends in der Turnhalle der hiesigen höheren Mädchenschule, Unterberg. Turnlehrerin: **Pauline Warg,** Große Ulrichstraße 20.  
 Anmeldungen werden auf dem Turnboden, sowie in den Stangen-Geschäften der Herren **Max Müller,** Leipzigerstr. 84 und **Robert Hoffmeister,** Mühlentstraße 10, entgegengenommen.  
 Vereinslokal: **Restaurant „Mars la Tour“,** Gr. Ulrichstr. 10.

### Volksbibliothek

des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2, I.  
 Bücherausgabe an jedermann an den Wochentagen vormittags von 12—1 und abends von 7 1/2—9, an den Sonntagen vormittags von 11—12. Leihgebühr pro Band wöchentlich 3 Pfg.; außerdem können die Bücher in der Leihhalle unentgeltlich benutzt werden. Bücherbestand zirka 15000 Bände.

### Leihhalle

des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2, I.  
 Eintritt für jeden Gemeindevorstand frei. Bestimmt täglich, auch Sonntags von 10 1/2 vormittags bis 10 abends. Die Bücher der Volksbibliothek können in Leihhall unentgeltlich benutzt werden.

### Klettenwurzel-Haaröl

von Carl Jahn in Gotha, seitliches bestes Rezeptat zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haars, zur Reinigung des Haarbodens und Befreiung der Schuppen. Seit über 50 Jahren eingeführt, bewährt und liberal von der Sanitätsbehörde rühmend empfohlen. Allen zu haben in Flaschen mit Siegel und Firma des Verfertigers versehen. à 75 Pfg. und 50 Pfg. bei [7826]  
**Albin Hentze,**  
 Schmeerstraße 24.

### 11 Diemenplanen

einmal als Zeitplan benutzt, hat billig zu verkaufen  
**M. Wehr,**  
 Leipzigerstraße 51,  
 Sade-, Planen- und Zeichenfabrik. [038]  
 Fernruf 2547.

## Seebäder-Dienst der Hamburg-Amerika-Linie,

Hamburg 9.

# Ferien-Sonderzüge nach Hamburg

nach Hamburg-Amerika-Linie nach den Nordsee-Bädern.

mit Anschluss an die Salonschnelldampfer der

Abfahrt von Halle a. S. am **15., 18. Juli u. 15. August** 1909 nach. **Direkte Fahrkarten nach den Nordsee-Bädern** auf dem Bahnhof (Anzahlstelle 1, zusammenstellb. Fahrscheinfahr).

In Halle a. S. Auskunft bei: **Otto Hendels** Buchhandlung, am Markt 24, **Georg Schultze**, Beraburgerstr. 32, und **Seebäder-Dienst der Hamburg-Amerika-Linie,** Hamburg 9. [9828]

### Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)

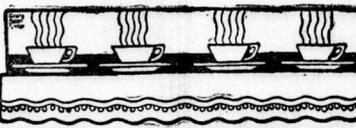
seit 23 Jahren für nervöse Leiden in **Bad Elgersburg** im Thür. Walde.



Reichardt kauft man frisch von **Gebrüder Jul. Trebner in Grimma 877,** lang cm 40 50 60 70 80 90 100 Mt. 3,80, 4,60, 6,—, 7,80, 9,20, 11,80, 14,—

**Rheumatis- und Gicht-Leiden** teile ich aus Dankbarkeit umfunkt mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen quälenden Schmerzen sofort Besserung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte. **Frl. Marie Grünauer, München,** Wälgersheimerstraße 2 H.

### Starker Kaffee schadet nicht!



auch nicht Nervösen, Dickkranken, Herz- und Nierenleidenden, Blutarmen, Gleichgültigen u. c., wenn man statt des gewöhnlichen Bohnenkaffees den von ärztlichen Autoritäten nach eingehender Prüfung normenentsprechend „Kaffeebohnen Kaffee H.A.G.“ verwendet. Wir garantieren dafür, daß er das beste Aroma und mindestens denselben Wohlgeschmack hat, wie anderer Kaffee derselben Preislage, jede nachteilige oder unangenehme Wirkung ist aber ausgeschlossen. Man frage den Arzt oder mache einen Versuch! Man beachte die Schutzmarke „Bettungsring“! Zu haben in allen besseren Geschäften, eventuell frage man wegen Bezugsquellen an bei der **Kaffee-Handels-Aktion-Gesellschaft Bremen 35**

### Laden

in verkehrsreichster Gegend der Stadt vor sofort oder später zu vermieten. Auskunft wird jederzeit bereitwillig erteilt bei  
**Engo Sedert,** Gr. Ulrichstr. 36, im Kontor. [0142]

### Hypotheken-Kapitalien.

Infolge Ermäßigung des Zinsfußes sind wieder Gelder auf **Alter** zu günstigen Bedingungen in verschiedener Höhe verfügbar. **Bauspargesellschaft B. J. Baer,** Halle a. S.

### 300 000 Mk. auf Alter

zu günstigen Bedingungen auszuliehen. [0106]  
**H. Silberberg** Bauspargesellschaft **Dalberstraße.**

### Geld

an jedermann, auch gegen bequeme Ratenzahlung, verteilt bis jetzt und schnell zu haben. **Verbindung** **Geleitmann C. A. Winkler,** Berlin 57, **Postfachstr. 65.** **Glänzende Bankgeschäfte.**

### 300 000 Mark

**Familienkapital,** auch geteilt, ist auf seine **Abschreibung** in Provinz Sachsen, Anhalt oder Braunschweig nicht unter 4% **auszuliehen.** Zfr. erbitte unter **T. 945** an die Expedition der **Magdeburger Zeitung.** [0114]

### 45 000 Mark

z. 1. Stelle auf neues Grundst. gef. **Gute Lage, 50% Zins.** Off. unt. **E. U. 9788** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Holland 1906: Grand prix.

**Bewährtes deutsches Fabrikat.**

Drillmaschinen, Hackmaschinen jeder Art, Hallenais, 40 000 im Betriebe, und Löfelsystem

**Kartoffelpflanzloch- u. Zudeckmaschinen**  
**Gras- u. Getreidemähmaschinen**  
 Schleppharken, Rechen, Schleifsteine  
**Rübenheber, Kartoffelroder**  
 sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen liefert in bewährter Ausführung

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen [0896]

**F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.**

Filialen: Berlin SW. 11, Dossauerstr. 80. Breslau VII, Gabitzstr. 11. Schneidemühl, Rüsterallee.

**Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.**

Halle a. S. Fernsprecher 901.  
 Abteilung C.

**Zentralheizungen aller Systeme.**

Besonders empfehlenswert:  
**Etagenheizungen**  
 vom Küchenherd aus. [0488]

**Lüftungs- u. Trockenanlagen.**

Eigene Rohrröhre.

Für Industrie und Landwirtschaft

liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-  
 BUCKAU

fabrierte und feststehende Satteldampf- und Patent-  
**Heissdampf-**  
 Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.  
 Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebs-  
 maschinen der Neuzeit.  
 Leichte Wartung.  
 Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Zweibureau in Leipzig, Löhr-Platz Nr. 1.

**Feldbahnen**

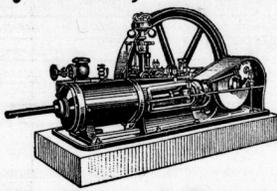
Fabrik-Geleise

Staatsbahn-Anschlüsse

Weiden, Drehscheiben und Transport-Lowries.  
**Lokomotiv-Bauzüge**  
 käuflich und leihweise.  
 Georg Otto Schneider  
 G. m. b. H.  
 LEIPZIG, Blücherstr. 5.

Eisenleitern, Rückenbänke, Wälz-  
 betriebe. Gr. Märkerstr. 23.

**Hallesche Maschinenbaugesellschaft**  
**Kaye & Co., G. m. b. H., Halle S.**



Dampfmaschinen — Luftkompressoren  
 Pumpen jeder Art. [0895]

Fernruf 887.

**Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag**

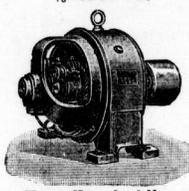
Buchdruckerei --- = Halle a. Saale = Buchbinderei ---  
 Stereotypie ----- - Leipzigerstrasse 87 - Geschäftsbücher-  
 Formular-Magazin Eingang Grasse Brauhausstr. 30 fabrik -----  
 --- (Sternstrassen-Passage). ---

**Spezialität: Druck von Industrie-Katalogen.**

----- Lieferung von Klischees in allen modernen Reproduktionstechniken. -----

**Schumanns Elektrizitätswerk**  
 — Comm.-Ges. —  
**Leipzig-Plagwitz.**  
 — Gegründet 1885. —

**Spezialfabrik für**  
**Dynamos und Motoren**  
 1/2—1000 PS.



Neue Konstruktion. [0884]

Installation elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen jeder Art und Grösse.

Ia. Referenzen.  
 Projekte und Kostenanschläge nach Anfrage ohne Berechnung.

**F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,**  
 Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormals Hornung & Rabe

empfehlen als Spezialität [0879]

**Dampfkessel aller Systeme, Reservoirs, Apparate für chemische Fabriken**  
 jeglicher Konstruktion in solidester Ausführung.

----- Feinste Referenzen. -----

**Massey Harris Selbstbinder**

liefert äusserst günstig [0281]

**Georg Gassenheimer, Halle a. S., Landwehrstr. 19.**

**Grasmäher, Getreidemäher, Binder, Heuwender, Schleppharken, sowie alle sonstigen Erntemaschinen und Geräte, Bindegarn usw. liefert zu Vorzugspreisen [0898]**

**Central-Ankaufsstelle, Halle a. S.**  
 Fernruf 1164.

**Diemen-Planen,**  
 neue und gebrauchte, liefert zu äusserst billigen Preisen

**M. Wehr,**  
 Säde-, Planen- u. Decken-Fabrik, Leipzigerstrasse 81.  
 Fernruf 2647.

**Ia. Bennstedter Stüden-Weisskalk**  
 bester Bau- und Düngerkalk, enthaltend ca. 95% Kalk, sowie feingemahlene kohlen-sauren Kalk, enthaltend ca. 95% Kohlen-sauren Kalk, das vorteilhafteste Mittel, um dem Acker den fehlenden Kalkgehalt billigst zuzuführen, offerieren zu den äusserst billigsten Preisen [0289]

Bennstedt, Rost- u. Wahnstation.  
**Bennstedter Kalkwerke**  
 M. Maennicke & Schmidt.

**Patentanwalt Sack-Leipzig**  
 Besorgung und Verwertung.

**Ausnahme-Offerte.**  
 Geck. verz. Drahtgef., 1,0 mm stark, Maschenweite 76 mm 51 mm 38 mm 100 qm 11,00 15,00 21 M.  
 Drahtgeflechtwerk, Neutomichele.

**Sofort Käufer u. Teilhaber**  
 durch die altbekannte Firma **Albert Müller, Leipzig, Gottschalkstr. 22, II.**  
 Kein Inzeraten-Unternehmen.  
 Besuch und Rücksprache kostenfrei.  
 Kaiserstr. 103. Telephone No. 5018.

**Heber & Streblov, G. m. b. H., Halle a. S. 13**

bauen seit Jahrzehnten als Spezialität:  
**Aufzüge, Krane, Winden, Hebezeuge** jeder Art und Grösse.  
**Ziegeleimaschinen.**  
 Einrichtungen für Brauereien, Chemische Fabriken, Seifenfabriken etc., Transmissionen, sämtliche Blecharbeiten etc. [0885]

Reparaturen aller Art schnell und billig.

**Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen**  
 aller Art.

Trockenheizungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.  
 Seit 1876 weit über 1000 im Betrieb.

**Sachsse & Co., Halle S.**  
 Alteste Heizungs- u. Lüftungsbau-Firma.  
 Kreuzgasse, Dresden und Rastatt O.B.

**Roggenflegelstroh**  
 kauft stets zum höchsten Tagespreise gegen sofortige Kasse

**Hallesche Rohrgewebe- u. Gärtnermattenfabr.**  
 Halle a. S.-Trotha, Bahnhofstr. 8. [0889]

# Sommerfrischler! \* Ferienreisende! Vorübergehende Abonnements für die Reise etc.,

bei denen der Bezug jederzeit begonnen oder aufgehoben werden kann\*, sowie auch der Versand der hier abonnierten Exemplare unserer Zeitung werden durch uns prompt erledigt.

Postabonnenten wollen die Adressänderung für das abonnierte Exemplar ausschließlich bei den Postanstalten, wo abonniert wurde, aufgeben. Vorübergehende Abonnements sind dagegen bei der Unterzeichneten zu bestellen.

\*) Der Preis für vorübergehende Abonnements (Reiseabonnements) incl. Porto stellt sich wie folgt:  
In Deutschland wöchentlich . . . . . 65 Pf.  
für alle übrigen Länder wöchentlich . . . . . 90 Pf.  
Der Versand erfolgt einmal täglich unter Streifenband mit den günstigsten Wägen.  
Wird ein längerer Aufenthalt an einem Orte beabsichtigt, so empfiehlt sich der Bezug unseres Blattes mittels Postüberlieferung, jedoch nur für Deutschland und Österreich; in diesem Falle beträgt die Lieferungsgebühr 25 Pfennig pro Monat.

## Expedition der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Die geehrten Leser und Interessenten der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc., werden höflich gebeten, auf der Reise in der Sommerfrische, auf Ausflügen u. s. w. ihre Zeitung zu verlängern und auf diese hinzuweisen. Infolge regelmäßiger telephonischer und telegraphischer Verbindung mit Berlin zu geben die Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc. zu den bestmöglichen Werten des Reichs.

### Provinz Sachsen und Umgebung.

**— Braunschweig bei Gröden, 3. Juli.** (Ephor.) Missionsschiff. Am Sonntag, den 12. d. M., feiert hierseits die Ephorie Halle-Land I. ihr Jahresmissionsfest. Die Predigt um 3 Uhr hält der neue Professor für Missionswissenschaft und praktische Theologie an der Universität Halle, Hausleiter, bis vor kurzen leitender Inspektor der Rheinischen Missionsgesellschaft in Bremen. Am 1. August wird Missionar Weitz von der Berliner Missionsgesellschaft (Berlin I) reisen. Auch der Propädeut Lüne und der Ephor, Konfirmandenleiter A. D. Gutschmid-Wedberg und der Agent für Seidenmission, Ratior Gähler-Schwarz, werden Ansprachen halten. Nege Beteiligung an dem Feste wäre sehr erwünscht.

**— Siechtz, 3. Juli.** (Missionsschiff.) Die Ephorie Halle wird in diesjähriges Missionsfest am Sonntag, den 19. Juli, nachmittags 3 Uhr in unserer Orde abhalten. Ansprachen werden gehalten werden von Superintendent Oph-Halle, Pastor Stähler-Alenzig und dem Missionar der Göttinger Missionsschiff (Berlin II) Wedmann.

**— Cuesfurt, 3. Juli.** (Wannfänge.) Pensionierung. Jubiläum. Bei dem diesjährigen Mannschaften des hiesigen Arbeitervereins erlangte die Mannschaften der Viehhändler Karl Zimmer, die Mitarbeiterin der Steinmetzmeister Sellmann, Der erste Lehrer und Küster Wollleben in Cuesfurt 1. Oktober d. J. in den Ruhestand. — Der Lehrschüler Julius Wühlmann in Schelleroda feierte am 1. Juli sein 40jähriges Jubiläum.

**— Alstedden, 3. Juli.** (Ein Opfer seines Berufs) wurde der hiesige Schiffsführer Karl Wehmann von hier. Es war mit einer Leinwandseilfähre von Hamburg nach Halle unterwegs. Der glatte Staub, den die Säure enthält, muß dem Bedauernswerten in eine tiefe Wunde gedrungen sein, so daß die Heilung eintraf. Als man ihn zum Krankenhaus brachte, kam er erstlich bereits zu spät. Er erlag seinen Leiden.

**— Größ bei Wüthen, 3. Juli.** (Wasser und Sohn.) Hier gab es am Sonntag Streit zwischen Vater und Sohn. Der Vater, Arbeiter Hermann Lindner, mißhandelte seine Familie, den Sohn bedrohte er, weshalb dieser in der Notwehr mit einem Stielholz nach dem Vater schlug und dabei die Schwelbe traf. Der Vater liegt fast lebenslos in der Halle'schen Klinik.

**— Gröden, 3. Juli.** (Drei Kinder verbrannt.) An dem Bahnhofsgebäude bei Gröden gab sich, wie schon kurz gemeldet, der 14jährige Sohn des Arbeiterbesitzer Müller beim Feueranzünden mit Schrotkorn um schwere Brandwunden zu, doch er unter großen Schmerzen auf dieses Weise verbrühten in Leimbach bei Mansfeld zwei 7 bzw. 8jährige Kinder.

**— Mühlengraben (Gübbau), 3. Juli.** (Landräuliche Befichtigung.) — Reformmission. — Schlichte Ernteaussichten. Der Herr Landrat von Hassell aus Mansfeld besuchte gestern morgen die hiesigen Schulen, nahm die Schulverhältnisse und die Schulverhältnisse in Augenblick und befragte den Herrn Pastor Bröckel als Schulverbandsvorsitzer. Sodann unterzog er auch das Gartengrundstück einer Befichtigung, in welchem das Dienstgebäude für den am 1. Juli neugeöffneten Gendarmenwachebauherrn Herrn Wöge erbaut werden soll. — Die Reformmission für den Bezirk des hiesigen Gendarmenpostens, bestehend aus den Herren Landmännern E. u. Hoff-Sooch und E. u. Müller-Wandfeld, befragte gestern morgen die drei Justizdirektoren der hiesigen Gemeinde und erklärte den einen für gut, einen zweiten für mittel und einen dritten für geringer. — Die anhaltende Dürre gibt der hiesigen Bevölkerung Anlaß zu erster Sorge. Wenn auch die Dürre als vorübergehend gilt, so sind die Weizen zum Teil schon verbrannt und lassen eine dünnere Ernte erwarten. Außer dem Mangel und Regen, welche den allgemeinen Erwartungen entsprechen, sieht es mit den anderen Feldfrüchten recht traurig aus, wenn nicht sehr bald ausgiebiger Regen kommt, von dem auch die Entwidlung der Kartoffeln und Hackfrüchte abhängt. Auch die Döbereiner verpflanzt nur eine ganz geringe zu werden.

**— Droyßig bei Zeitz, 3. Juli.** (Schulnachrichten.) — Sonderkonferenz. An Stelle des zum 1. Oktober nach Bochum berufenen Lehrers Böge tritt mit genanntem Zeitpunkt Lehrer Döbler, Modelwitz, früher in Reichshaus. — Wie wir vernahmen, übernimmt Lehrer Schumitz die Pödelwitz zum 1. Oktober d. J. eine Anstellung im Gemeindefiskus der Stadt Berlin. — Die erste Sonderkonferenz der Kreis- und Inspektionsbezirke Droyßig, Reichshaus, Modelwitz, Gladitz, Weichenborn und Bödenitz fand am vergangenen Mittwoch in der Schule zu Weichenborn unter Leitung des Leiters V. d. Droyßig statt. Lehrer Böhm in Reichshaus hielt mit der Ober- und Mittelstufe eine Vorlesung über das Thema: „Was ist aus der Karte über die Warenverkehrswege?“ Die nächste Konferenz wurde auf Mittwoch, den 15. Juli, nach Reichshaus anberaumt, woselbst Lehrer Hoffmann-Stolzenhain in der Mittelschule Vorlesung halten wird über das Gedicht „Die Einkehr“.

**— Zeitz, 3. Juli.** (Städtisches.) — Feuerbrunst. Die Stadtbürgermeister-Versammlung hatte die Freude, nach zweijähriger Abwesenheit des Oberbürgermeisters Arnold diesen in ihrer Mitte wieder begrüßen zu können. Die Stadtbürgermeister bewilligten 145 000 Mk. für den Erweiterungsbau der Realschule, der sich wegen des Ausbaus der Oberrealschule notwendig macht. Die Provinz bezweigt die Ausführung dieses Baues. Die Mittel für die Erweiterung gestellt werden. Nach dem Gutachten der Sachverständigen sind die im Gefängnis der höheren Mädchenschule im Januar d. J. vorgenommenen Umänderungen auf Kosten der Realschule durchzuführen. Es sollen Änderungen vorgenommen werden, um die heutigen Verhältnisse zu heben. Der Baukostenplan für die Gesamtheit stellt 287 100 Mk. Einnahmen und 191 183 Mk. Ausgaben vor. — Die Bevölkerung unserer Stadt betrug am 30. Juni d. J. 32 222 Einwohner. — Das Mittelgut zu Seidenwolle wurde von einem Feiner heimgeführt, bei welchem zwei Seidenwolle in den Schweinefleisch eingeschleust wurden.

**— Naumburg, 3. Juli.** (Städtisches.) Stadtbürgermeister bewilligten an eine Petition hin den 21. Lehrer und 4 Lehrerinnen an der Bürgerische Lehrerzuzulagen von je 150 bzw. 125 Mk., insgesamt 3625 Mk. Die durch den Herrn Regierungspräsidenten erlangte Aufforderung, daß sich die Stadt der hier errichteten Nahrungsmittel-Untersuchungsstelle anschließen möge, wurde abgelehnt.

**— Bad Kösen, 3. Juli.** (Der diesjährige Frühjahrsföhen) der alten Marktschützen mit anschließendem Mittagesse findet am Mittwoch, den 15. Juli, nachmittags 1 Uhr auf der Rudelsburg statt. Wagen zur Fahrt nach der Burg halten am Kösen Bahnhof. Außerdem steht ein Motorboot zur Verfügung, nach dem Fluß des Burgberges zur Verfügung.

**— W. Grütz, 3. Juli.** (Feierlichkeiten.) Vom Schwurgericht wurde heute die wegen Weins des angelegte Gehrung Hebel aus Widenrieder kostenlos freigesprochen.

**— Staßfurt, 3. Juli.** (Der Weinschneise Saal), das Versammlungsort der hiesigen Sozialdemokratie, ist polizeilich geschlossen worden, da er durch die Verschiedenheit sehr gelitten hat. Es dürfte den Herren Sozialdemokraten insofern werden, geeigneten Erfolg zu finden.

**— Aken, 3. Juli.** (Hitz, Trockenheit und Staub) machen sich nach vierwöchiger Regenlosigkeit in sehr lästiger Weise bemerkbar. Nach den häufigen Lebenswörungen des Frühjahres wird die anhaltende Dürre um so nachteiliger. Der Akerboden platzt und weißt große Risse und Spalten auf. Die Erntevorfälle waren anfangs verhältnismäßig, jetzt fehlt ihnen der nötige Regen. Der Roggen beginnt vorzeitig zu reifen. Die Entscheidung, daß das Sommerkorn, besonders Gerste, in der Entwicklung plötzlich aufgehoben wird, scheint sich nicht zu bestätigen, aber der übliche Stand der Saaten schwindet von Tag zu Tag mehr. Auf Wäldern, Sträuchern und Gehäusen liegen viele Staubfäden; auch leicht mit Regen zu waschen.

**— Magdeburg, 3. Juli.** (Todesfälle.) — (Ertrunken.) Beim Festspielen in der Kaserne stürzte ein Mönch von der 2. Komp. des 1. Pionier-Regiments ab und brach das Rückgrat. Der Verunglückte starb auf dem Transporte nach dem Zagarett. — Gestern ertrank ein 16jähriger Schüler der Komp. des 66. Infanterie-Regiments im Luftschiffbau bei seinen Kameraden von der Wache zurückkehrend, verlor er nach Abholung von Helm, Koppel und den Graben zu durchschlagen. Unmittelbar nach dem Hineinpringen in das Wasser ging er jedoch, wahrscheinlich infolge Lungenentzündung, unter. Seine Leiche ist noch nicht geborgen.

**— Götzen, 3. Juli.** (Der Vorwissen des bienenwirtschaftlichen Vereins) für die Götzen, der Oberbürgermeister Arnold sah in Baarock, ist plötzlich verstorben. Der Verstorbene erfreute sich seiner vorzüglichen persönlichen Eigenschaften wegen allgemeiner Hochachtung.

**— Götzen, 3. Juli.** (Todesfälle.) Die in Salzburg wohnhafte, gegenwärtig hier bei Verwandten zu Besuch stehende hiesige Rentiere E. Schabitz führte sich heute nachmittag in einem Laufe der Arbeiterstraße aus dem dritten Stockwerk auf den Hof hinab. Die Unglückliche hatte schon seit einiger Zeit Spuren von Schwermut gezeigt, hervorgerufen durch Todesfälle in der Familie. Sie erlitt so schwere innere und äußere Verletzungen, daß sie nach kurzer Zeit verstarb.

**— Leipzig, 3. Juli.** (Der neue Oberbürgermeister.) — Des Königs Weisung in Ergebung. Die Großhändlervereinigung in Leipzig hat eine Sitzung am 2. Januar 1885 in Bärenwalde bei Reichshaus bei der Sohn des dortigen Kaufmanns geboren. Der Vater starb im 10. Jahre ab auf die Nikolaischule in Leipzig, woselbst er nach abgelegtem Abiturium an der Universität Leipzig von Oetern 1874 bis zum Frühjahr 1878 studierte. Nach beendigten Studien widmete er sich zunächst dem Justizdienst. Am Gerichtstag Leipzig I wurde er als Assistent beschäftigt, und nach seiner am 1. April 1879 erfolgten Anstellung war er als Referendar am Bezirks-, Amtsgericht, am Landgericht und am Staatsanwaltschaft tätig. Von Ende Mai 1883 bis Anfang Oktober 1884 war er Vorsitzender eines Schöffengerichts bei dem hiesigen Amtsgericht. Nunmehr trat zum letztgedachten Zeitpunkt seine Wahl als Stadtrat in Chemnitz, womit ihm Gelegenheit zu reicher Betätigung geboten wurde. Neun Jahre hatte er dort auf den verschiedenen Verwaltungsbereichen eine hervorragende Stellung inne, als ihm die Wahl zu dem hiesigen Oberbürgermeister oblag. Als solcher war er vom 9. November 1883 bis zum 30. September 1890 im Amte. Inzwischen war, am 28. Juni 1890, seine Wahl zum Bürgermeister der Stadt Leipzig erfolgt. Auf Grund des Aufsehens, das er sich durch seine kommunale Tätigkeit in Chemnitz und Halle erworben, hatte man damals auf seine Auszeichnung der Stelle abgesehen. Am 3. Oktober 1890 wurde er von dem neu gewählten Oberbürgermeister Dr. Trübner für sein neues Amt verpflichtet, zunächst auf 6 Jahre, und am 28. September 1904 erfolgte seine Wiederwahl, die auf Lebenszeit galt. — König Friedrich August hat gestern früh in Begleitung des Oberbürgermeisters Saug, des Generaladjutanten v. Müller und des hiesigen hiesigen Flügeladjutanten eine mehrtägige Reise nach dem Erzgebirge angetreten. In mehreren Orten wurden erhebliche Stiftungen zu wohltätigen Zwecken gemacht. — In der Großhändlervereinigung in Leipzig wird eine neue, nach Leipzig führende Spur verfolgt. Am frühen Morgen des Vortages sind zwei Motorwagen von Leipzig nach Chemnitz abgegangen, um die Strecke zu befahren. Ferner soll nur einer von ihnen auf der Gasse nach Leipzig angefahren sein. Gegen 11 Uhr hat ein Zug die einen mit besäumten Weiden gesehen. In der Begleitung der beiden Motorwagen soll sich anfangs auch eine Dame befunden haben. Die Angehörigen der Ermordeten hatten einen vorher besetzten Motorwagen nicht für ausgetauscht. Inwieweit die Angelegenheit doch so wenig geklärt und nicht vorläufig noch so phantastisch aus, daß man noch keine Schlüsse daraus ziehen kann. — Der Schirm der Ermordeten ist in der Nähe des Zaretzes gefunden worden, wo er anfänglich nicht gelegen hat.

**— Gera, 3. Juli.** (Am Bundesfesten.) Beim mittelhessischen Bundesfesten wurden von 806 Gera 85 500 Schüsse abgegeben. In Einjahren wurden 41 000 Mk. gezahlt. **— Weimar, 3. Juli.** (Vereinerammlung.) Die diesjährige Thüringer Vereinerammlung findet am 1. und 2. Oktober in Weimar statt. **— Götzen, 3. Juli.** (Schwurgericht.) Die wegen Weins des angelegte Marie Wöge geb. Taubert aus Götzen ist freigesprochen worden. Die Angeklagte sollte im Weinsied am 9. Juni 1907 in einer Darlehensliste gefasst haben. **— Jena, 3. Juli.** (Städtisches.) Das Staatsministerium hat sich, wie in der gestrigen Gemeinderatsitzung mitgeteilt wurde, mit der Niederlegung der Hofplatzstücke unter dem vom Gemeinderat bereits genehmigten Bedingungen einverstanden erklärt, daß die Stadt Jena einen angemessenen Wapausatz für eine neue Kirche zur Verfügung stellt. Die Wiederlegung soll sofort erfolgen für das 40jährige Jubiläum der Universität Jena. Der Gemeinderat hat sich mit dem Bau einer Kirche, für die Anschaffung der Stadt, Veranstaltung eines Marktfestes um 37 000 Mk. **— Weimar, 3. Juli.** (Realschuldirektor.) Oberlehrer Thiele am Weierischen Institut ist zum Direktor der Realschule in Weida gewählt worden. Er tritt die neue Stelle am 1. Oktober d. J. an. **— Götzen, 3. Juli.** (Erweiterung des amerikanischen Generalconsulats.) Wie die „L.“ erzählt, hat mit dem 1. Juli das amerikanische Generalconsulat in Naumburg eine Vergrößerung erfahren, indem am 30. Juni das Generalconsulat Bamberg (Bayern) aufgelöst ist und dessen Geschäfte dem Naumburger Konsulat überwiesen wurden. Der Bezirk des letzteren umfasst nunmehr die Kreise Sachsen-Saargau, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Gotha (zum Teil), Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Neuh. v. L., Neuh. v. E., sowie Teile Bayerns, Sachsen-Weimars und der Provinzen Sachsen und Hessen-Nahe. **— W. Schmidt, 3. Juli.** (Ehrenbürger.) Die hiesigen Behörden erkannten den um die Entwicklung der hiesigen Photographie verdienten, hiesigen Sommerkornen Dr. Donath anlässlich seines 40jährigen Geschäftsjubiläums zum Ehrenbürger. Vom Landesherren erhielt der Jubilar einen telegraphischen Glückwunsch und die Herzog-Emil-Weiße. **— W. Götzen, 3. Juli.** (Hörsaal.) Der Kriegsveteran Lorenz Hofmann aus Salsendorf wurde auf dem Wege von Götzen nach seinem Heimatort von einem Stiefkahn betroffen. In dessen Folgen der Mann verstarb. **— W. Götzen, 3. Juli.** (Gruft bei Adolfsfeld.) Das diesjährige Hauptfest des Götzen-Adolf-Vereins für das Großherzogtum Sachsen-Weimar soll am 25. und 26. Juli in Götzen abgehalten werden. **— W. Götzen, 3. Juli.** (Zur Typhusepidemie.) Die „Greizer Zeitung“ meldet: Die Zahl der Typhuseinfälle ist weiter gestiegen. Vorgestern wurden 17 Fälle zur Anmeldung gemeldet und gestern 30. Die Krankheit ist auf diese Erkrankungsfälle auf einen Tag fallen, indem das hiesige amtliche und erst jetzt zur Anmeldung gelangt sind. Die bakteriologische Untersuchung des Letztgenannten hat, soweit die zuerst eingehenden Proben in Frage kommen, ein Vorhandensein von Typhusbakterien nicht ergeben. Geheimrat Professor Gärtner aus Jena hat bei seinem Hiersein weitere Wasserproben mitgenommen. **— W. Götzen, 3. Juli.** (Der Großhändler) sind gestern von Götzen nach Paris abgereist.

### Sport und Jagd.

— Große Fische. Neuen auf dem kleinen Wöhriger Seegeger nahe der Wiltzschwimmhalle bei Torga zu finden am Donnerstag, den 9. Juli 1908, von 3 Uhr nachmittags ab statt. Sie bestehen in fünf Forellen-Benken und einem landwirtschaftlichen Kiemer. Der Totalertrag ist im Vertriebe. (Bericht, aus dem Angeheilt dieser Nummer.)

— Der Weltmeister Louis Barragan am letzten Sonntag in Antwerpen aus Start und tonne das 20- und 30-Arm-meter-Doppelrennen hinter Motorbootmaschinen auf Brunnador gewonnen.

### Schiffahrts-Nachrichten.

— Norddeutscher Lloyd. (Bureau für den Bezirk Halle a. Saale: Bedols & Raabe, Riebschlag.) Bremen, 3. Juli. „America“ Donnerstag von Savannah ab. „Prinzregent Nipold“ Donnerstag in Rostock an. „Schlesien“ Donnerstag in Rostock ab. „Wärburg“ Donnerstag von Caprio (Kiel) ab. „Graf v. Scharf“ (auf Pola) Mittwoch in Glasgow an. „Prinz v. Arden“ Donnerstag von Rostock ab. „Derfflinger“ Freitag in Antwerpen an. „Prinz Friedrich Wilhelm“ Freitag von Götzen ab. „Graf v. Scharf“ Freitag Donnerstag von Rostock ab. „Sutari“ Freitag in Marseille an. „Bavari“ Freitag in Smyrna an. „Preußen“ Freitag in Smyrna an. **— Bremer-Linie.** Hamburg, 3. Juli. „Sura“ Bremermann Donnerstag von Las Palmas ab. „Arna Bremermann“ Donnerstag von Rostock ab. „Rit Bremermann“ Donnerstag von Rostock ab.

